



Aus dem Inhalt

Seite	2	Kinderfest
Seite	4/5	FFH-Gebiet Marienfließ
Seite	6	20 Jahre Wilde-Haus
Seite	8	Ausgrabung bei Klebe
Seite	12	Filmdreh in Plau
Seite	16	Karower Herbstfest
Seite	35/36	Amtliche Mitteilungen
Seite	37/39	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Weiteres Teilstück des See-Radrundweges eingeweiht

Am 21. September wurde ein mehrere Kilometer langer Bauabschnitt des Radweges um den Plauer See freigegeben - vier Teilabschnitte des Seerundweges zwischen der MedClin und der Klinik Silbermühle. Bürgervorsteher Dirk Tast und Irina Herling vom Bau- und Planungsamt der Stadt durchschnitten das symbolische Band im Beisein mehrerer Stadtvertreter. Bürgermeister Norbert Reier sprach die Hoffnung aus, dass „Bürger und Gäste den Radweg gut annehmen“ werden, denn er stellt „für die Nachsaison ein sehr gutes Angebot dar, die Natur und den See zu genießen.“ Insgesamt war die Stadt mit der Organisation und dem Bauablauf der beauftragten Unternehmen zufrieden. Im Bereich des MediClin hatte es Verzögerungen gegeben, weil im Vorfeld umfangreiche Forstarbeiten notwendig waren und der Radweg teils im Wald, teils in die Böschung gebaut werden musste. Zu Verzögerungen kam es auch, weil die Bauzeit in die Saison fiel und

sowohl Radtouristen als auch Einheimische Absperrungen vielfach ignorierten und den Firmen dadurch zusätzliche Probleme bereiteten. Zuletzt hatte die Stadtverwaltung die Firmen zur Eile gedrängt, damit der Radweg rechtzeitig zur beginnenden Nachsaison genutzt werden kann. Reier dankte den Baufirmen, dem Ingenieurbüro Andrees, den Kliniken und den Kollegen in der Verwaltung: „Wir sind finanziell gut hingekommen und im Kostenrahmen geblieben. Das war eine Investition mit höchster Priorität, wenn wir auch Abstriche machen mussten.“ Geplant waren Gesamtkosten von rund 1 117 000 Euro, das Wirtschaftsministerium steuerte 90 Prozent Förderung bei. Gebraucht wurden aber nur 935 000 Euro, dank Kofinanzierung blieb der Stadt nur ein Eigenanteil von 23 375 Euro. Der neue Radweg wurde im Wechsel von Betonstein und Asphalt gebaut. „Die Ausführung war abhängig vom angrenzenden Baumbestand bzw. Auffahrten



zu Anliegergrundstücken“, erläuterte der Bürgermeister. Der Weg zum Kalkofen wurde in 3,60 Meter Breite und Agro-Drainpflaster ausgeführt; der Philosophenweg in 2,50 Meter Breite und Betonsteinpflaster; von Heidenholz - Promenadenweg zur Rehaklink in 2,650 bis 3,50 Meter Breite in Pflaster und Asphalt; der Wiesenweg bis zur Badewiese 1 mit 3,50 Meter Breite in Asphalt. Es fehlt noch die Befestigung der rund 700 Meter zwischen KMG-Klinik Silbermühle und Gemarkung Ganzlin. Der Abschnitt ist Waldlage und wird gerade deshalb wahrscheinlich auch der komplizierteste wegen der geforderten Ausbaubreite. Außerdem greift in diesem Abschnitt das Naturschutzrecht in punkto FFH-, Vogelschutz und Quellgebiet, muss auch die Uferschutzzone eingehalten werden. 21 des insgesamt 49 Kilometer langen Radrundweges liegen im Landkreis Ludwigslust-Parchim, 28 im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. W. H.



Tolles Kinderfest

221 Grundschüler (Kl. 1 – 4) und 40 Regionalschüler (Kl. 5) feierten am 23. September das traditionelle Kinderfest der Stadt Plau am See in der Sporthalle am Klüschenberg. Das begann angeführt vom Plauer Fanfarenzug mit dem Umzug der 1. bis 4. Klasse von der Grundschule zum Klüschenberg. Hier starteten die Luftballons, die hoffentlich weit fliegen und dann auch noch gefunden werden, so dass die angehängte Postkarte zurückgeschickt werden kann. Wie weit solch ein Flug gehen kann, belegt der Fund des Luftballons von Leo Schulz (jetzt 6. Klasse), der 415 Kilometer entfernt bei Nürnberg entdeckt wurde. Der Ballon von Juliane Bahr als zweitweitester brachte es aber auch auf immerhin noch 114 Kilometer.

Angefeuert von DJ Perry belagerten nach der Eröffnung durch Bürgermeister Norbert Reier die Kinder alle Bastel- und Spielangebote in und vor der Halle, die in dem Schulwettkampf Test 5 zum Thema Plauer See gipfelten. Ob DRK-Wasserwacht, die Tauchschule Baumann, die Kampfkunstschule Malchow, der SV Einheit Güstrow, Abt. Radsport, die Amateur-Funker aus Plau (DARC e.V.), das Kultur- und Infozentrum Karower Meiler des Naturparks Nosentiner/Schwinzer Heide, die Gummibärenburg der CDU, die Sportecke des Karower Jugendclubs oder Glücksrad, Ballzielwurf, Bastelstraße, Kinderschminken, Tauben- und Armbrustschießen – es war überall etwas los. Und natürlich gab es zu essen und zu trinken, so dass der Vormittag wie im Fluge verging.

W. H.



Danksagung

Rotraud Schnarrer, Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Plauer Stadtvertretung, und Amtsjugendpfleger Thomas Küstner bedanken sich bei allen, die sich beim Kindertag engagiert haben, besonders bei Schulsozialarbeiterin Andrea Vienhus und Christoph Rusch, seit April 2016 neuer Mitarbeiter im Plauer Kinder- und Jugendzentrum, den Vätern aus der Grundschule, die geholfen haben, die 220 Luftballons zu füllen, den Eltern der Grundschule für den Kuchen, Jannys Eis als Sponsorin für die Hüpfburg, Schülercafé der Klüschbergerschule (Getränke und Waffeln), Laura Scheel und Sebastian Schult (9a), Livia Richter (FSJlerin), Jugendfeuerwehr Plau, Fleischerei Lampe für Bratwurst, DJ Perry; den Sponsoren fürs Kinderfestes: Frau Carolin Böning (CarAt, Große Burgstr. 20), Herr Frommer, Herr Dr. Hiller, Herr Hoppenhöft, Herr Gunther Rupp (Gelateria Al Ponte, Große Burgstr. 2), Herr Schadow (Plawe-Apotheke), Herr Tast, Weihnachtsstraße 2015: 146,10 Euro in Spardosen – vielen Dank an die Geschäftsleute! Gesamtsumme 1000 €.

Gemeinsam ins neue Schuljahr

Auch für die Schüler der fünften Klassen hat das neue Schuljahr begonnen. In der Plauer Klüschbergsschule ist es mittlerweile Tradition, dass sich die jüngsten Schüler in einer Kennenlernwoche mit der neuen Umgebung vertraut machen. Sie, die bisher die Größten und Ältesten an der Grundschule waren, sind nun die Jüngsten und Kleinsten. Alle Lehrer und Mitschüler sind bemüht, ihnen diesen Übergang so unkompliziert wie möglich zu gestalten. So nahmen die neuen Klassenlehrerinnen Beatrix Glöde und Evelyn Röhrdanz ihre Schützlinge gleich zu Beginn in Empfang und waren in den ersten drei Tagen ununterbrochen für sie da. Die Schulsozialarbeiterin Andrea Vienhues und die FSJlerin Livia Richter halfen ihnen in zahlreichen Aktionen, die Schule kennen zu lernen. Aber auch die älteren Mitschüler kümmerten sich. So gestalteten die Schüler der sechsten Klassen ein buntes Willkommensprogramm. Eine besondere Rolle übernahmen die sieben Streitschlichter der neunten Klassen. Diese hatten im letzten Schuljahr ihre Ausbildung zu Mediatoren in ihrer unterrichtsfreien Zeit sowie im Streitschlichtercamp in Damm absolviert und am letzten Schultag ihre Zertifikate erhalten. Als Paten der fünften Klassen wollen sie ihre erworbenen Kenntnisse anwenden, um den jüngeren Schülern Strategien in die Hand zu geben, Konflikte und Streitigkeiten selbst zu lösen. Eingebracht haben sie sich schon bei den Staffelspielen im Rahmen der Sportspiele. Sie werden aber nicht nur für die Fünftklässler, sondern auch für die gesamte Schule eine Bereicherung sein.

Und was sagen die Schüler der fünften Klassen? „Die ersten Tage waren toll, vor allem die Sportspiele,“ so die Meinung von Maximilian und Joy. Ashley gefiel besonders die Schulrallye. Maaïke, Lucas und Sophia freuen sich auf die Ganztagsangebote. Lena ist auf Biologie gespannt, während Mariella und Lina sich auf den Mathematikunterricht freuen. Englisch spielt für Henning, Joseph und Yannick eine wichtige Rolle, Maria ist eher für Werken und Kunst. Und Louisa fasst in einem Satz zusammen, was sich eigentlich alle wünschen: „Ich wünsche mir gute Noten und Spaß in der Schule. Und ich freue mich auf viele neue Freunde.“ Bea Schulz, Klüschbergsschule

Benefizveranstaltung für Kirche Gnevsdorf

Der Förderverein Kirche Gnevsdorf konnte kürzlich bei einer Benefizveranstaltung in Jarchows Scheune in Wangelin über 50 Gäste begrüßen, die sich den DEFA-Film „Feuer unter Deck“ ansahen. Gezeigt wurde der Streifen mit einer Landfilmanlage aus dem Jahr 1952. „Sie funktioniert noch top“, sagte Hans Heinrich Jarchow. 1977 wurde der Film von Herrmann Zschoche fertiggestellt, in der Hauptrolle Manfred Krug, dann jedoch in der DDR verboten. Der Erlös des Filmabends erbrachte 400 Euro.



Man kan in 'n Krog oft för 'n Schilling wat to weten kriegen, wat 'n Daler wiert is: man kann in einem Krug oft für einen Schilling etwas erfahren, was einen Taler wert ist, d. h. in Gesellschaften lernt man zu.

Ick hört to, wat de Klock slög: ich hörte zu, was die Glocke schlug, d. h. ich war auf der Hut.

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Öffnungszeiten:

Dienstag & Donnerstag: 11.00 – 17.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag nach Terminvereinbarung

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

Plau am See – Einfamilienhaus im Altstadtkern mit Garten und Innenhof, Grdst. 117 m², Wfl. ca. 80 m², 4 Zimmer, Dachboden zur Ausbaureserve, Werkstatt, Schuppen **VB: 100.000 €**

Plau am See – exklusives EFH mit Doppelgarage, Grdst. 1500 m², Wfl. 320 m², Wellnessbereich mit Pool, großer Garten mit Teich **VB: 420.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus mit Garten in Eldenähe, Grdst. ca. 450 m², Schuppen, Wohnen auf 3 Etagen, 6 Zi., überdachte Terrasse, 2 Bäder, voll möbliert, Heizung 2014 **VB: 185.000 €**

Plau am See – verbundenes Wohn- u. Geschäftshaus in Innenstadt, Grundst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbaufähig, ca. 130 m², teilüberdachter Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**

Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenhäuschen mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**

Plau am See – modernes Einfamilienhaus in Alleinlage, Wfl. 120 m², großes Grundstück ca. 2980 m², Nebenglass, Einliegerwohnung, direkte Seenähe **VB: 190.000 €**

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC,

Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**

Plau am See – 2-Zi-Eigentumswhg. in der Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erdgeschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 79.500 €**

Plau am See – MFH am See mit 6 Whg., Grdst. ca. 1439 m², Wfl. ca. 343 m² **VB: 280.000 €**

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, zum MFH ausbaufähig **VB: 115.000 €**

Plau am See – kleine Gaststätte in bester Citylage, ca. 73 m² Nutzfl. + Außenterrasse, ca. 149 m² Grdst., eigener Parkplatz **VB: 120.000 €**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Wohnungen und Häuser zur Miete in Plau am See und Umgebung auf Nachfrage

2 Zi-Wohnung, DG 48 m², mit Stellplatz, EBK, Blick auf Elde, **KM 290 €**

Ladengeschäft 1A Lage Steinstr. Nutzfläche ca. 96 m² im EG **KM 528 €**

3 Zi-Wohnung am Markt, DG, ca. 96 m², HWR, Flur, Tageslichtbad/DU **KM 465 €**

1 Zi-Wohnung, 1. OG, ca. 25 m², saniert, Kochnische, SZ, Tageslichtbad/DUKM **195 €**

1,5 Zi-Wohnung, EG, ca. 26 m², saniert, Kochnische, kl. SZ, Tageslichtbad/ DU **KM 220 €**

Sicherer PKW-Stellplatz Lübzer Straße 42, beleuchtet **monatlich 15 €**

Das FFH-Gebiet Marienfließ

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg hatte alle Interessenten am 20. September zu einem Rundgang durch das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE 2639-301 „Marienfließ“ eingeladen. Es wurden die Ergebnisse der Maßnahmenplanung vorgestellt und die vorabgestimmten Maßnahmenvorschläge erläutert, mit denen dieses Erhaltungsziel - der Schutz der trockenen europäischen Heide als natürlicher Lebensraumtyp - erreicht werden soll.

Das Schutzgebiet Marienfließ liegt beiderseits der Grenze Mecklenburg-Vorpommerns (609 ha) und Brandenburgs (1186 ha). Im Süden verläuft nahezu parallel zur Gebietsgrenze eine Landstraße, an der sich die Ortschaften Krependorf, Stepenitz und Jännersdorf befinden. Im nördlichen Umfeld liegen die Ortschaften Retzow, Klein Dammerow, Wahlstorf und Redlin. Aufgrund des hohen Naturschutzwertes ist dieses Gebiet in beiden Bundesländern als besonderes Schutzgebiet entsprechend der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewiesen worden. Ziel der FFH-Richtlinie ist der Erhalt der biologischen Vielfalt durch eine Vernetzung von ökologisch bedeutsamen Flächen in Europa. Das FFH-Gebiet wird größtenteils von Nadelwald- bzw. Nadelmischwald umgeben, nur im Nordwesten und im Westen befinden sich Ackerflächen. Die Fläche des FFH-Gebietes ist Teil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jännersdorf.

Schutzzweck ist die Erhaltung und Entwicklung großflächig zusammenhängender, weitestgehend nutzungsfreier und nährstoffarmer Offenlandbiotope im Bereich der Parchim-Meyenburger Sanderflächen, die durch ausgedehnte Ginsterheiden in unterschiedlichen Ausbildungen sowie großflächige Magerrasen, beispielsweise Grasnelkenfluren, Strauß- und Silbergrasrasen geprägt sind. Schutzzweck ist ebenso die Erhaltung der an diese Lebensräume angepassten und gebundenen Tierarten auch im Hinblick auf die zunehmende Seltenheit dieser Lebensräume. Schutzzweck ist weiter die Erhaltung und Entwicklung der Übergangsbereiche zwischen Offenflächen und Wäldern mit ihren Verbuschungen, Vorwäldern und Waldrändern, auch als Lebensraum für Arten der Übergangszone, die Entwicklung naturnaher Mischwaldbe-

stände und die Erhaltung und Entwicklung des Biotopverbundes zu den Lebensräumen angrenzender Schutzgebiete (Quaßliner Moor im Norden und Stepenitzniederung im Süden); schließlich die nachhaltige Sicherung des natürlichen Wandels des Landschaftsbildes in seiner Eigenart, Vielfalt und Schönheit.

Durch die militärische Nutzung und die damit verbundenen wiederholten Brände, das großflächige mechanische Offenhalten des Bodens und das ständige Entfernen des aufkommenden Baumwuchses sowie das Fehlen einer land- bzw. forstwirtschaftlichen Nutzung konnte der Boden seinen natürlich geringen Trophiegrad bewahren. Im Übergang zwischen den Offenlandbiotopen und den angrenzenden Kiefernforsten haben sich Vorwälder entwickelt, die Übergangsbiotope darstellen. Außerdem befinden sich in dem FFH-Gebiet wertvolle Kleingewässer und Restbestockungen bodensaurer Eichenwälder. Die kargen Standortverhältnisse und der militärische Übungsbetrieb führten zur Ausbildung einer hochspezialisierten Pflanzenwelt. Besonders auffällig ist u. a. die Besenheide. Zwischen der Heidevegetation findet man im Bereich offener Sandflächen Gräser wie Drahtschmiele, Schaf-Schwingel und Rot-Straußgras. Daneben sind regelmäßig auftretende Kräuter wie Kleines Habichtskraut und Frühlings-Spark sowie eine gut entwickelte Moosschicht charakteristisch. Aufgrund der einzigartigen Standortbedingungen finden hier zahlreiche wärmeliebende Insektenarten günstige Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten. Hierzu zählen Arten wie Blauflügelige Ödlandschrecke, Queckenspinne und Brauner Sandlaufkäfer. Von diesem Insektenreichtum profitieren auch Vogelarten wie Neuntöter, Ziegenmelker, Brachpieper, Kornweihe, Kranich und Heidelerche. Dem Schutz von Zauneidechse, Kreuzkröte und Moorfrosch gilt ebenso Aufmerksamkeit. W. H.



Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² - 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² - 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen - 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Verbrauchsausweis- 340,0 kWh(m² a), H, Öl, Bj. 1900 **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bedarfsausweis-318,7 kWh(m² a), H, Öl/Kohle, Bj. 1900 **KP 90.000 €**

Altenglinden/ländl. WGS, teilmod. 1995, WF ca. 135 m², EG - 4 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., weiter ausbaufähig, Gasheizung, TK, Fenster-Türen teilerneuert, Klärgrube 2014, Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 4.000 m² Gfl., Bedarfsausweis-347 kWh(m² a), H, Gas, Bj. 1852, **KP 70.000 €**

Neu Poserin DHH, WF ca. 100 m², Wintergarten, EG - 2 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., Bad, Flur, Gasheizung, Kläranlage 2011 Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 1.068 m² Gfl., Bedarfsausweis-199,8 kWh(m² a), F, Gas, Bj. 1950, **KP 68.000 €**

Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², -vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², , ca. 4.351 m² Gfl., Bedarfsausweis-380 kWh(m² a), Ofen-Hz., Bj. 1947 **KP 30.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin - für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr. Hz., BJ 1900, - Bedarfsausweis- 130,5 kWh(m² a) **KM 320,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. Hz., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m² a) **KM 315,00 €**

- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr. Hz., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m² a) **KM 160,00 €**

- 2 RW, OG, WF ca. 51 m² - Erdgas, BJ 2004, - Verbrauchsausweis- 101,0 kWh(m² a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 3 RW, DG, WF ca. 85 m² - Ölhz., BJ 1900, - Verbrauchsausweis- 145,0 kWh(m² a) **KM 360,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 41 m² - Ölhz., BJ 1900, - Verbrauchsausweis- 145,0 kWh(m² a) **KM 190,00 €**

- 3 RW, OG, WF ca. 62 m² - Ölhz., BJ 1986, - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m² a) **KM 280,00 €**

- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz., BJ 1986, - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m² a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 18 Uhr · Sa 9 - 12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79



Wie Marienfließ entstand

Der heutige Gebietszustand wird maßgeblich von der militärischen Nutzungsgeschichte geprägt, die bis in die Zeit vor dem 2. Weltkrieg zurückreicht. Ein erstes militärisches Übungsgelände wurde in Form eines Lagers bei Stepenitz und eines kleineren Flugplatzes bei Redlin (Rodung 1936 – 38 auf 20 – 40 ha) eingerichtet. Letzterer wurde als Flugplatz der Wehrmacht genutzt (1939-1945). Im Jahr 1945 erfolgte die Übernahme des Gebietes durch die Rote Armee und wurde von dieser bis 1991 als Übungsplatz genutzt, der eine Gesamtfläche von ca. 3.000 ha umfasste und sich in zwei Teilflächen gliederte: den Feldflugplatz Retzow mit angrenzendem Luft-Boden-Schießplatz im Osten und den Panzerschießplatz Redlin-Jännersdorf im Westen. Der Ostteil diente den sowjetischen Truppen als Bombenabwurfplatz (Bombodrom) für Flugzeuge, zeitweise fand auch Fallschirmspringen statt. Zuvor war versucht worden, einen Flugplatz für die Rote Armee einzurichten, was am Widerstand der Alliierten scheiterte. Die Feldlandebahn für die Flugzeuge (vollständig in Mecklenburg gelegen) wurde von März 1952 bis Juni 1953 geschaffen. Die Rodung der Flächen begann am Retzow-Priborner Weg und wurde in Richtung Westen vorangetrieben. Anfang 1952 bis 1953 wurde Torf aus Ganzlin mit einer eigens dafür errichteten Kleinbahn herangefahren, um die kargen Flächen damit zu bedecken. In den 1960er Jahren erfolgte die Verlagerung einer sowjetischen Hubschrauberstaffel nach Parchim, worauf neben der Feldlandebahn ein Hubschrauberübungsgelände eingerichtet wurde. Für Zielübungen wurden Waldflächen südlich der Landebahn geräumt, um hier nordsüdlich ausgerichtete Attrappenbahnen zu errichten, so dass aus der Luft auf bewegliche Ziele (v. a. auf Fahrzeug-Attrappen) geschossen werden konnte. Das Bombodrom war noch im Jahr 1953 forstlich bewirtschaftet und bis in die 1960er Jahre erfolgte dessen jagdliche Nutzung durch die Jagdgenossenschaft Parchim. Beide Nutzungen wurden wenig später unterbunden. Das Forsthaus Marienfließ wurde nach 1958 geräumt und schrittweise abgetragen. Das Bombodrom, auf dem Zielkreise eingerichtet und Städtebombardements geübt wurden, diente auch als Ausweichplatz für den benachbarten TÜP Wittstock, v.a. bei Großbränden auf demselben oder bei Großmanövern der Armeen der Warschauer Paktstaaten.

Der Westteil der Liegenschaft wurde nach 1945 als Panzerschießplatz genutzt. Die inzwischen rückgebauten Baracken für die Angehörigen der Panzerabteilung wurden 1950 - 52 errichtet. Die Feuerlinie der Panzerschießbahn lag nördlich der Ortslage Jännersdorf, geschossen wurde in Richtung Osten. Zunächst reichte die Schießbahn bis zum Stepenitzer Weg. Der Rüstungswettlauf und die weiterentwickelte Militärgerätschaft machte bald eine Erweiterung in östlicher Richtung bis an das Bombodrom erforderlich. Erst im Jahr 1981 erfolgte durch den StFB Kyritz die großflächige Räumung von rund 400 ha Wald, womit die Schießbahn ihre endgültige Gesamtlänge von ca. 7 km erreichte. Geschossen wurde auf drei Übungsbahnen, östlich des Försterweges waren die Scheibenzugbahnen mit Zielaufbauten (v.a. Panzerattrappen) installiert. Das Fahren mit Kettenfahrzeugen auf der noch heute erhaltenen West-Ost-Magistrale (Kommandeursweg) war verboten. Alle 100 Meter waren hier Holzpfähle mit Entfernungangaben eingeschlagen. Nach übereinstimmenden Aussagen der zuständigen Revierförster brannte die Panzerschießbahn (wie auch die Feldlandebahn) fast in jedem Jahr. Bei zu hohem Gras- oder Gebüschaufwuchs (Sichtbehinderung) wurde im Februar/März gezielt Feuer gelegt, indem die Flächen entweder angezündet oder in Brand geschossen

wurden. Aufgrund des militärischen Übungsbetriebes kam es zudem fast alljährlich zu ungewollten Spontanbränden, zuweilen auch zu großen Feuern. Löscharbeiten beschränkten sich in der Regel auf das Ausschlagen der Feuer mit Spaten. Gelegentlich erfolgte die Brandbekämpfung aber auch über das Legen von Gegenfeuern, z. T. wurden mit den Panzern Brandschneisen gefahren.

Erste Naturschutzaktivitäten reichen bis in die Zeit der politischen Wende zurück. Bereits im Oktober 1990 - also noch während der Nutzung als Übungsplatz - wurde ein Kreistagsbeschluss gefasst, die im damaligen Landkreis Lüzby liegenden Flächen als Landschaftsschutzgebiet (LSG) oder „Naturschutzpark“ auszuweisen. Am 31.5.1992 wurde der Antrag des Kreisnaturschutzbeauftragten Walter Kintzel zur Sicherung von Heideflächen im Süden des Landkreises Lüzby als Naturschutzgebiet (NSG) eingereicht. Eine Unterschutzstellung als NSG von ca. 800 ha Trockenrasen und ca. 100 ha Heide und Ginsterfläche wurde vom damaligen StAUN Lüzby, dem Bundesamt für Naturschutz und dem Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagen. Daraufhin erfolgten zahlreiche Untersuchungen zur Darstellung der Schutzwürdigkeit und -bedürftigkeit und zur Vorbereitung des Ausweisungsverfahrens eines länderübergreifenden NSG. Der mecklenburgische Anteil wurde im Jahr 1994 einstweilig und im Jahr 1996 endgültig unter dem Namen „Marienfließ“ sichergestellt. Eine ressortübergreifende Endabstimmung zur Ausweisung eines gleichnamigen NSG auf den brandenburgischen Flächen fand im Mai 1998 im Landesumweltamt statt, die endgültige Ausweisung erfolgte mit Verordnung des brandenburgischen Umweltministeriums vom 29.7.1999. (aus dem Managementplan Natura 2000 Brandenburg für das FFH-Gebiet Marienfließ, 2014)

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

13995 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Mehrzweckgebäude sanierungsbedürftig, auf 1700 m² **VB 52.000,00 €**

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 60 m², 1.0G, Balkon **VB 190.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 1.900 m², **VB 40.000,00 €**

Leisten – Zweifamilienhaus, voll saniert, mit extra Grillhaus, auf ca. 1660 m² **VB 139.000,00 €**

Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**

Plau am See – teilsaniertes MFH in Stadtlage, ca. 500 m² Wfl., auf 753 m² **VB 200.000,00 €**

Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Elden auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH teilsaniertes Bauernhaus, Wfl. 100 m², auf ca. 1850 m² **VB 65.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH saniert, ca. 100 m² Wfl., auf 550 m² **VB 69.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 9,30 m x 3,50 m, Grünfläche **VB 14.900,00 €**

Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 29.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK, Balkon **VB 52.000,00 €**

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Kl. Burgstr. 13 – 1 Z/EBK, ca. 30 m², EG **KM 250,00 €**

Marktstr. 9 – 1 Z/Pantry, ca. 32 m², EG **KM 230,00 €**

Eldenstr. 1 – 1 Z/Pantry, ca. 29 m², DG **KM 200,00 €**

Steinstr. 14 – 1 Z/EBK, DG, ca. 34 m² **KM 220,00 €**

Steinstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², OG **KM 280,00 €**

Marktstr. 11 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 260,00 €**

Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **KM 236,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², EG, über 2 Ebenen **KM 260,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 40 m², DG **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 3 Z/EBK, ca. 51 m², 1. OG **KM 300,00 €**

Klüschenberg 13 – 3 Z/EBK, ca. 86 m², Souterrain, Gartennutzung **KM 370,00 €**

Hermann-Niemann-Str. 5 – 2 Z/EBK, ca. 62 m², EG, Balkon, Carport **KM 380,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen.

Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

20 Jahre „Dr. Wilde- Haus“

Mit viel Freude und Dankbarkeit feierte das Dr. Wilde – Haus im September mit einer Festwoche sein 20 – jähriges Bestehen. Schon einige Wochen vorher liefen die Vorbereitungen für Bewohner und Mitarbeiter auf Hochtouren. Einladungen wurden verschickt, Dekorationen gebastelt, ein Ständchen ausgedacht und eingeübt und das Haus liebevoll geschmückt. Begonnen haben wir mit einem fröhlichen Frühschoppen bei bestem Wetter, sehr guter abwechslungsreicher Blasmusik von der Blaskapelle „Blecheinander“ aus Groß Laasch, einer liebevoll vorbereiteten Tombola und lieben Gästen. Es kamen viele Gratulanten mit schönen Blumensträußen und -körben und mit guten Wünschen für die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses. Allen Sponsoren der Tombola möchte ich auf diesem Wege noch einmal „Dankeschön“ sagen.

Einen interessanten, fröhlichen Nachmittag gestalteten die Plauer Plattschnacker mit ausgewählten Texten und Liedern für unsere Bewohner und Gäste. Die Kinder der Waldgruppe der KITA „Zwergenparadies“ erfreuten mit einem gemeinsamen Vormittag an dem gesungen, gerätselt und Sport getrieben wurde. Anfängliche Scheu ließ schnell nach und spätestens beim Tauziehen waren alle Kinder aufgetaut. Es wurde viel gelacht und unsere Bewohner freuen sich schon auf ein Wiedersehen. Ebenso konnten wir uns über eine gut besuchte Stunde des Austausches mit Ärzten, Therapeuten und weiteren Partnern freuen.

Ein besonderer Höhepunkt war der 16.09. – der ehemalige Einzugstag. Im Mittelpunkt stand der Festgottesdienst mit Frau Pastorin Poppe, indem Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige und Gäste zu Lob und Dank vereint waren. Als Heimleiterin begrüßte ich alle recht herzlich und hielt einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung in den vergangenen Jahren. „Noch heute können wir dankbar sein für dieses schöne Haus, welches auch Anlaufpunkt für die Senioren der Stadt ist. Unser diakonischer Auftrag ist es nah bei den Menschen zu sein, die Unterstützung und Hilfe benötigen und diese mit ihren Bedürfnissen, Problemen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen und sie würdevoll und mit Nächstenliebe zu betreuen. Ich hoffe und wünsche, dass es unseren Mitarbeitern immer gelingt, Ihnen liebe Bewohner mit Herz zu begegnen, damit Sie sich geborgen und behütet fühlen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen Mitarbeitern aller Arbeitsbereiche dafür zu danken, dass sie täglich mit viel Freude, Eifer und Einfühlungsvermögen, sowie Fachwissen ihr Bestes zum Wohle der hier lebenden Menschen geben. Ich wünsche mir: „Machen Sie weiter so!“ und wünsche Ihnen, liebe Mitarbeiter, Kraft für die vielen täglichen Herausforderungen, Freude, Anerkennung und Zufriedenheit für Ihr weiteres Tun für und mit den uns anvertrauten alten Menschen.

In diesen Dank möchte ich auch die ehrenamtlichen Helfer einschließen, die unser Tun in vielfältiger Weise unterstützen.“ Ein großes Dankeschön ging auch an die langjährigen treuen Sponsoren, wie der Raetz-Wiener –Stiftung Köln, dem CDU – Weihnachtsstammtisch und der Kirchgemeinde St. Marien. Grußworte richtete Herr Hopkes, Geschäftsführer des Diakoniewerkes Kloster Dobbartin an die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses und dankte den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Er freue sich, dass das einstige Wirken von Dr. Wilde im damaligen Stadtkrankenhaus im heutigen Altenhilfzentrum würdig fortgesetzt wird. Den Bewohnern wünschte er weiterhin Zufriedenheit und Wohlergehen im „Dr. Wilde- Haus“. Außerdem dankte er für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Kirchgemeinde, Stadtverwaltung



und Diakonie in Plau am See. Unser Bürgermeister, Herr Reier überbrachte Glückwünsche der Stadtvertretung, richtete seinen Dank an die Mitarbeiter und überraschte mit einem wohl durchdachten Präsent.

Sehr festlich umrahmt wurde der Gottesdienst von der Kantorin Frau Rau an der Orgel und Herrn Dr. Hiller an der Geige. Frau Pastorin Poppe stellte in ihrer Predigt das in der Paramentenwerkstatt Stift Bethlehem angefertigte, neu angeschaffte Parament für unseren Altartisch mit den verschiedenen liturgischen Farben vor und verknüpfte alles mit vielen guten Wünschen für das Haus. Zum Mittag ließen sich alle das Festessen schmecken, welches die Mitarbeiter der Küche vorbereitet hatten. Die Bewohner konnten danach eine Ruhepause einlegen und die Mitarbeiter bereiteten im Saal die Kaffeetafeln vor und deckten die Tische festlich ein. Zur Kaffeezeit konnten weitere Gäste begrüßt werden, auch viele Angehörige waren zur Freude ihrer Lieben gekommen. Unsere langjährige Bäckerei Fenner hatte verschiedenste Torten gebacken, für jeden Geschmack war etwas dabei. Besonders gefreut haben wir uns über die schmackhafte Geburtstagsstorte mit Bildern unseres Hauses.

Als krönender Höhepunkt des Tages wurden von der Primavera Musik - Show Berlin viele bekannte Operettenmelodien, wie z.B. „Die Julischka aus Buda- Budapest“, „Ja ja der Chianti Wein“ dargeboten. Sie begeisterten mit professionellem Gesang, farbenprächtigen Kostümen und Moderation mit Berliner Witz und Humor. Alle waren von dem Programm begeistert und empfanden dieses als wahren Kunstgenuss. Musik zum Tagesausklang von Bläsern der Kirchgemeinde St. Marien beschloss den sehr schönen, rundum gelungenen Festtag.

Die Festwoche mit ihren Erlebnissen und guten Begegnungen hat Allen viel Freude gemacht, die noch lange nachhallt. Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei allen Gratulanten für die vielen Aufmerksamkeiten und guten Wünsche bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserer Küche - der Diakoso Servicegesellschaft, dem Heimatverein für die räumliche Unterstützung, sowie allen Akteuren und Beteiligten, die emsig die Vorbereitung und Durchführung unterstützten und damit zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

Ich wünsche mir für das Dr. Wilde – Haus weiterhin zufriedene Bewohner und Gäste, motivierte liebevolle Mitarbeiter und Helfer, ein gutes Miteinander mit Angehörigen und eine weitere gute Zusammenarbeit mit Kirchgemeinden, der Stadt Plau und allen Partnern und Freunden dieses Hauses.

Carmen Schuldt, Heimleiterin

8. Kinder-Konzert „Herbstklänge“ in der Kirche Stuer

Mit einem kurzweiligen Programm unter dem Motto „Herbstklänge“ begeisterten 11 Schülerinnen und Schüler am 8. Oktober 2016 in der Kirche zu Stuer. Klara Thiele aus Dambeck und Fabian Kruse aus Darze moderierten die Veranstaltung. Sie begannen mit dem gemeinsamen Singen des Liedes „Ihr Blätter wollt ihr tanzen“. Mit Gedichtvorträgen, solistischem Gitarrenspiel, Musikbeiträgen für Gitarrenduo und Gitarrentrio, Geigen- und Klavierspiel wurde der Nachmittag zu einer schönen Einstimmung in den Herbst. Aus Altenhof war Marieke Merkle mit ihrer Geige dabei, Chris Großmann und Leonie Kruse aus Darze erfreuten mit ihrer Gitarre. Die Meyenburgerin Leni Lotte Klakow spielte Filmmusik auf dem Klavier, aus Plau am See ließen Florentine Herrmann (Klavier) und Timm Laude (Gitarre) wunderbare Instrumentalstücke erklingen. Louisa Luna Wulf aus Stuer brachte ebenfalls Filmmusik auf dem Klavier zu Gehör. Mit ihrer Gitarre trat Paula Würfel aus Suckow auf und von Clara Meyer aus Zislow war auf dem Klavier „Scarborough Fair“ zu hören. Mit dem Kanon „Hejo, spann den Wagen an“ wurde das Programm beendet. Wohlverdienter Applaus und kleine Geschenke entließen die jungen Musikanten in die herbstliche Nachmittagssonne.

C. K.



Halloween mit Gruselwanderung im BÄRENWALD Müritz

Am 31. Oktober ist es wieder soweit: Begib Dich auf eine Reise in die dunkelsten Ecken des BÄRENWALDES! Der berühmte Vampirjäger Prof. van Helsing hat Wesen der gesamten Zwischenwelt zusammengetragen und wird die Unheimlichsten im Bärenwald zur Schau stellen. Wer ist mutig genug, dem Professor in das Schattenreich seiner Kreaturen zu folgen? Die Mitarbeiter des Parks füllen den BÄRENWALD immer wieder einfallsreich mit Leben - der sonst so friedliche BÄRENWALD verwandelt sich in eine feurige Kulisse für alle lebenden Toten. Dämonisch grinsende Kürbisfratzen werden den gesamten Park erleuchten, dazu gibt es Grusel-Grauen und Geschichten. Wir laden Geister- und Gruselfans dazu ein, Halloween in tierischer Kulisse zu erleben. Verschiedene Kinderaktivitäten und Basteleien erwarten den kleinen Gast bereits tagsüber.

Den Höhepunkt des gruseligen Tages bildet die legendäre Gruselführung zum Einbruch der Dunkelheit (gegen 17.30 Uhr). Längst vergessene Zeiten, in denen Hexenkult, Wahrsagerei, Magie und Teufelswelten den Alltag begleiteten, werden in

unserer Gruselführung lebendiger werden als Dir lieb ist. Bitte beachten: Hunde dürfen an der Halloween-Wanderung nicht teilnehmen. Tagsüber können die Vierbeiner gerne mitgebracht werden.

Karten für den Tag und inkl. der Gruselführung sind ab sofort in der Tourist Info Plau am See erhältlich. Erwachsene zahlen 7,50 Euro, die Kinderkarte von 4 bis 15 Jahren kostet 4,00 Euro. Die Familienkarte für 2 Erwachsene und maximal 3 Kinder kostet 18,00 Euro. www.baerenwald-mueritz.de

Lass gut sein

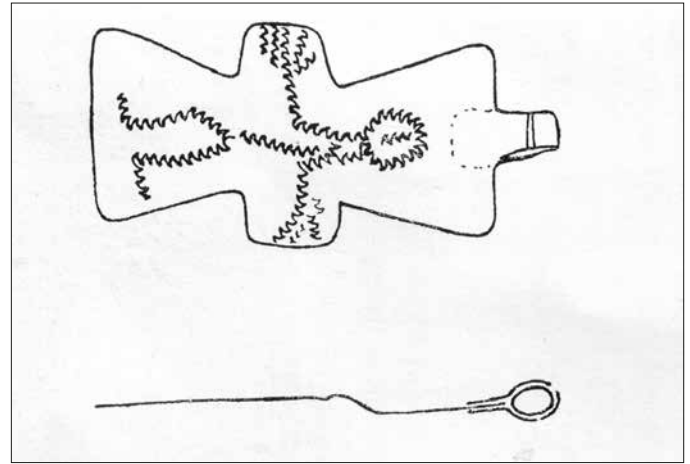
Lass gut sein, geh schlafen, nun ist es vorbei,
was immer geschehn ist am Tage.
Es wird das Vergangene bald einerlei.
Von Urzeiten her gilt die Sage:
dass jedem im Geiste der Kummer verweht,
der über die Brücken der Träume geht.

Ingeburg Baier

Dem alten Klebe auf der Spur

Der Bau der Plauer Ortsumgehung rückt näher. Doch vorher muss die Trasse zwischen der B 191 und der Elde auf archäologische Funde untersucht werden. Im Auftrag des Landesamtes für Kultur- und Denkmalpflege gräbt Grabungsleiter Uwe Weiß mit einem Mitarbeiterteam bis zum Jahresende im Boden, um Funde und Befunde zu sichern. Entdeckt wurden bisher mehrere Pfostenlöcher, die von einem Haus stammen, das in einer slawischen Siedlung aus der Zeit um 1200 stand. Darauf deuten Scherben aus der spätslawischen und frühdeutschen Zeit, die aus den Siedlungsgruben geborgen wurden. Bei der Siedlung wird es sich wohl um das schon im 13. Jahrhundert untergegangene Dorf Kleve (Klebe) handeln. Das heutige Dorf Klebe wurde erst 1834 als Erbpachthof errichtet.

1985 gelang auf dem Gelände ein bedeutsamer Fund aus der Zeit um 1200, über den der Archäologe Klaus-Dieter Gralow in der Zeitschrift „Ausgrabungen und Funde“ Heft 3/1987 berichtet: „Aus einer der sieben aufgedeckten spätslawischen Gruben stammt ein silberner kreuzförmiger Anhänger aus Blech, der mit einer Christusdarstellung versehen ist. Slawische Anhänger in Kreuzform sind in unserem Arbeitsgebiet sehr selten. Die Länge des Kreuzes beträgt mit Öse 3,9 cm, die größte Breite beträgt 1,9 cm. Der senkrechte Kreuzarm verjüngt sich beidseitig zur Mitte hin dreiecksförmig. Ist er im oberen (unteren) Bereich noch 1,6 cm breit, so beträgt die Breite an der Anschlußstelle zum waagerechten Kreuzbalken nur noch 0,95 cm. Der waagerechte Kreuzbalken ist genau in der Mitte angelegt und verläuft der Form nach umgekehrt. Die in Tremolierstich ausgeführte Christusfigur wirkt in ihrer Darstellung recht oberflächlich. Am Kopf wird die Nase, an den seitlich ausgestreckten Armen werden die Finger angedeutet. Wir gehen wohl sicher in der Annahme, daß unser Kreuz auf Grund seiner Verzierungs-technik eine rein slawische Arbeit ist und eventuell als Brustkreuz getragen wurde. Ebenfalls sicher dürfte sein, daß sein Träger dem Christentum aufgeschlossen gegenüberstand oder bereits den christlichen Glauben angenommen hatte. Es stellt somit ein wichtiges archäologisches Indiz für die Durchsetzung des Christentums zwischen Elbe und Oder dar.“ W. H.



Kreuzförmiger Anhänger mit Christusdarstellung.



Mitarbeiterin Simone Nietzsche zeichnet die Befunde



Grabungsleiter Uwe Weiß vor einer Siedlungsgrube



Slawische Scherbe aus der Siedlungsgrube. Fotos. W.H.

Anzeige

Suche Garage
in Plau am See – Zentrum,
ab Januar 2017
Telefon 0174-65 33 472

Wohnung in Plau am See,
im Heideweg 12 (KH-Nähe), 2^{1/2} Zi.,
ca. 48m², ab 1.11.2016 zu vermieten
Telefon 0172-46 02 584

Suche Partner
Weihnachten vielleicht zu zweit?
Bin 70 Jahre jung.
Tel. 038735-146 48 ab 19.00 Uhr

ETL Schmidt & Partner sponsert Segelboot

Mit Hilfe von Spenden konnte der Plauer Wassersportverein e.V. ein neues Segelboot anschaffen, um so auch talentierten Kindern aus Familien mit geringerem Einkommen die Teilnahme am Segelsport zu ermöglichen. Steuerberaterin Karin Rosenow hatte zuvor auf ihrem 50. Geburtstag und auf dem 25-jährigen Kanzleijubiläum Spenden gesammelt. Zusammen mit der ETL-Stiftung Kinderträume konnten so 10.000 Euro zum Bootskauf beigesteuert werden. Der Scheck wurde am Samstag, dem 01.10.2016 bei der Eröffnung der letzten Regatta in dieser Saison überreicht.

Im Plauer Wassersportverein e.V. trainieren rund 30 Kinder und Jugendliche. Der Segelsport ist durch die Anschaffung und Unterhaltung der Boote eine finanzielle Herausforderung für den Verein. Um allen Kindern diesen Sport zu ermöglichen, ist der Verein daher auf Spenden angewiesen. Für die Ausbildung und Wettkämpfe ist nun das neue Boot der Klasse 470er angeschafft worden.

Steuerberaterin Karin Rosenow von ETL Schmidt & Partner Plau am See unterstützt das Projekt gerne: „Sport ist wichtig für Körper und Geist. Wenn Kinder einen Sport mit Leidenschaft betreiben wollen, sollten sie ermutigt werden. Das darf nicht am Geld scheitern. Es freut mich daher, dass wir zusammen mit der ETL Stiftung Kinderträume so viel bewegen konnten.“

Suchen ab sofort freundliche und zuverlässige Verkäuferin
für 5 Stunden täglich.

Bewerbung an: Schuhhaus Weisbrich,
Marktstraße 17, 19395 Plau am See

Ich möchte mich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

ganz herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt dem PWV e.V. für die Unterstützung sowie der Gaststätte A. Trezak für die ausgezeichnete Bewirtung.

Annemarie Pedal

Mode für Mollige sagt Tschüß

Ab November 2016 ist mein Geschäft geschlossen. Vielen Dank möchte ich meinen Verkäuferinnen Petra Martins, Rosi Prüter und meiner Schneiderin Lotti Hübler sagen.

Ich wünsche allen Kundinnen, Freunden, Bekannten und meiner Familie für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

An alle ein großes Dankeschön für
23 Jahre Treue.

Eure Beate-Maria Wegner



Heimspiele Plauer SV/ Handball

05.11.2016

9.15 Uhr mJE 2 Plauer SV-SV Mecklenb Schwerin 2
10.45 Uhr mJE 1 Plauer SV-ESV Schwerin
12.15 Uhr mJD Plauer SV-SV Mecklenbg Schwerin 2
13.45 Uhr wJD Plauer SV-Vellahner SV
15.15 Uhr wJB Plauer SV-Bad Doberaner SV
17.00 Uhr Männer 1 Plauer SV-Sternberger HV

06.11.2016

9.-12.30 Uhr Punktspieltournament wJF (Plauer SV, TSG Wismar, Einheit Teterow, TSG Wittenburg)

13.11.2016

13 Uhr mJA Plauer SV-Bad Doberaner SV
15 Uhr Männer 2 Plauer SV-Vellahner SV

19.11.2016

13.15 Uhr mJC Plauer SV-SV Crivitz
15. Uhr Männer 2 Plauer SV-Güstrower HV 2
17 Uhr Männer 1 Plauer SV-Bad Doberaner SV 2

Anzeige

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Spenden für die Sanierung der Kirche bedanken wir uns bei allen Spendern und Gebern.

Wolfgang Nussbücker und
der „Mecklenburger Orgelbau“
Andreas Arnold

Plau am See, im September 2016


VILA VITA
ANNELIESE POHL
SEEDORF

Für die Saison 2017 suchen wir SIE:

Für unsere Tagungs- und Feriengäste organisieren Sie nachmittags Sportaktivitäten wie Volleyball, Bogenschießen, Fitnesstrainings.

Am Abend führen Sie gelegentlich je nach Motto Karaoke- und Spieleabende durch.

Als „Allrounder“ haben Sie guten Kontakt zu Ihren großen und kleinen Gästen und bringen auch Ihre persönlichen Fähigkeiten ein.

Sie haben Freude an der Organisation und Mitarbeit bei Events wie Oktoberfesten, Halloween, Osterfeiertagen.

Wir suchen eine freundliche, sportliche Persönlichkeit, gerne auch Quereinsteiger/in, die für den Bereich Sport und Unterhaltung verantwortlich ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

VILA VITA

Anneliese Pohl Seedorf

Dresenower Mühle 9 · D-19395 Ganzlin

Telefon: +49 (0)38737 330 0

E-Mail: kai.laude@anneliese-pohl-seedorf.de

www.anneliese-pohl-seedorf.de



Jüngste Plauer Fussballer starteten mit Kantersiegen

Auch die beiden jüngeren Jahrgänge im Spielbetrieb sind erfolgreich gestartet. Die E-Junioren, die von Thomas Hinrichs, Alexander Hinz und Hagen Pitsch trainiert werden. Am ersten Spieltag gab es einen hart erkämpften 3:1 Sieg in Pinnow. Zum ersten Heimspiel kam die neugegründete Mannschaft aus Mestlin. Hier hatten die Plauer klar Feldvorteile und gewannen 16:0. Auch Niederlagen gehören zum Sport dazu, diese Erfahrung gab es am dritten Spieltag, man verlor in Goldberg, es folgte ein Remis im Derby gegen Vietlütbe. Gut eingestellt zeigte sich die Mannschaft in Dabel, dieses knappe Spiel wurde mit 3:2 zugunsten der Plauer entschieden. Aktuell grüßt die Mannschaft vom vierten Tabellenplatz. Die beste Tabellenplatzierung kann man den F-Junioren bescheinigen, die von Robert Kalden und Sven Hoffmeister betreut werden, sie stehen auf dem 1.Tabellenplatz (siehe Foto). Alle bisherigen fünf Spiele wurden gewonnen, dabei erzielte die Mannschaft 59 Tore und kassierte lediglich 1 Gegentor. Besonders hoch waren die Siege gegen Spornitz/Dütschow (18:0) und gegen Crivitz (17:0). In allen Jugendmannschaften ist das Engagement der Trainer und Betreuer, aber auch der Eltern hervorzuheben, die diese tolle Entwicklung ein Stück weit mit ermöglichen.

Martin Skusa

Plauer Jugend erwischt sehr guten Saisonstart

Vier Jugendmannschaften hat der Plauer FC diese Saison für den Spielbetrieb gemeldet und alle vier Mannschaften sind sehr gut aus den Startlöchern gestartet. Der älteste Jahrgang, die B-Junioren, trainiert von Andre Hackbusch und Hartmut Fiedler (siehe Foto) gewannen am ersten Spieltag mit 3:1 gegen Spornitz/Dütschow (Tore von 2xSiebert und Hoge). Einen Ausrutscher (6:3 Niederlage) gab es in Neustadt-Glewe, dort steckte den Jungs wohl noch das Training in den Knochen. Gewohnt kombinations- und abschlussicher präsentierte man sich am dritten Spieltag zuhause gegen Wittenburg. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel am 4:1 Sieg, die Tore erzielten je zweimal Tom Siebert und Deniz Dursun. Bereits vor dem Spiel gab es passend zum einsetzenden Herbst neue Regenjacken. Einen Kantersieg gab es am folgenden Spieltag in Goldberg. Mit 8:0 gewann man dort, dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Die Tore erzielten 3xTom Siebert, 2xMarc Schmidt, Jacob Miebs, Marvin Fabian und ein Eigentor. Aktuell rangiert die Mannschaft in der Kreisoberliga auf Platz 3, punktgleich mit dem Tabellenführer.

Plau trat beim Tabellenvierten in Neustadt-Glewe an

Der Beginn war vielversprechend, so hatte Mathias Heiden die Führung auf dem Fuß, kam aber nicht zum Abschluss. In den folgenden 15 Minuten versuchte Plau schnell das Mittelfeld zu überbrücken und hatte weitere aussichtsreiche Chancen (Heiden, Jaenke), leider kommt es im Fußball oft anders. So nutzte der Gastgeber einen Abwehrfehler und traf zur Führung. Plau brauchte etwas, aber Bartz glich entschlossen aus. Weitere Möglichkeiten folgten, Plau spielte nicht wie ein Tabellenvorletzter, aber kurz vor der Pause traf Neustadt erneut zur Führung. Nach der Pause flachte das Spiel etwas ab. Auf beiden Seiten waren zwingende Chancen rar. Die Zweikämpfe wurden ruppiger, in der Folge sah Westphal Gelb-rot. Neustadt konnte einen Lattentreffer verzeichnen und Plau nutzte eine gute Möglichkeit nicht. In der 83 Minute dann der Genickstoß, einen schnellen Angriff schloss Anders zum 3:1 Endstand ab. Die letzten Minuten gaben die Plauer nicht auf, aber ein Tor wollte nicht mehr fallen. Fazit: Alleine die Chancen in der 1.Hälfte hätten mindestens zu 2-3 Toren reichen müssen, so nutzte Neustadt die eigenen Chancen kaltschnäuzig und abgeklärt.

Im Heimspiel gegen Siggelkow gab es wieder Änderungen in der Startelf. Aber trotzdem erwischten die Plauer einen Start nach Maß und hatten einige Chancen, eine davon konnte Bartz zur Führung verwerten. So blieb es bis zur Pause. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Tom Paschke auf 2:0. Jedoch konnten die Plauer die Führung nicht über die Zeit retten und mussten noch zwei Tore hinnehmen, so trennte man sich 2:2. In der Tabelle belegt die Mannschaft den 12.Tabellenplatz. Die II.Herren gewannen ihr Heimspiel gegen Severin mit 3:1 (Tore: Wulpiadesz, Simon und Holz) Besonders die Defensivarbeit war sehr gut und vorne wurden die guten Chancen genutzt. Im Auswärtsspiel unterlag man Klinken mit 3:6. Die Mannschaft belegt den 8.Tabellenplatz.

Martin Skusa

Nächste Heimspiele:

I.Herren (in Plau)

29.10 um 15 Uhr gegen Neu-Kaliß

12.11 um 13.30 Uhr gegen Lübtheen

II.Herren (in Ganzlin)

23.10 um 14 Uhr gegen Dobbartin

6.11 um 14 Uhr gegen Lütz



Auch die D-Junioren unter der Regie von Andreas von der Heide und Olaf Delf starteten mit einem Sieg in die neue Saison, 4:1 gegen Grabow/Balow (Tore; 2xPeter Jantke, Sebastian Jung und Leo Schulz). Es folgten zwei weitere Siege und eine Niederlage, was aktuell den dritten Platz in der Tabelle widerspiegelt. Eine tolle Leistung, die es weiter auszubauen gilt.

Martin Skusa

B-Jugendhandballer neu betucht zur Tabellenführung

Die neu formierte mJB vom Plauer SV bestritt ihr Auftaktspiel auswärts beim SV Warnemünde und dann in der Klüschenerberghalle gegen die TSG Wismar. Während der Sieg in Warnemünde (25:33) ein toller Erfolg war, mussten sie sich im Heimspiel enorm steigern, um gleiches zu erreichen. Bevor es in die Partie ging, erhielten Trainergespann und Mannschaft einen Motivationsschub. Das Unternehmen „Plauer Busbetrieb & Reisebüro UG“ M. Maaß sponserte einen neuen Trikotsatz, wofür sich die Mannschaft und der Verein recht herzlich bedanken. Einer engen und spannenden Partie, die dem Gastgeber alles abverlangte, stand nun nichts mehr im Weg. Bei seinem Trainerdebüt hatte Marcel Möller viel Arbeit zu verrichten. Das lag einerseits am Gegner, der den PSV-Jungs körperlich überlegen war, andererseits an der dünnen Spielerdecke, die durch die beiden C-Spieler Tom Jantke und Felix Bache ergänzt wurde. So entwickelte sich in Spielhälfte eins zunächst ein Spiel auf Augenhöhe, wobei der Gastgeber mit einem 8:9 ins Hintertreffen geriet. Mit einer offensiven Deckung wurden in der zweiten Spielhälfte die gegnerischen Fernwurfschützen auf Distanz gehalten und mit einem Zwischenspurts eine komfortable 16:11 Führung erspielt. Doch mit einer Einzelmanndeckung gegen Richter kamen die Wismarer zurück holten auf (18:17). Dass die Gäste das Spiel am Ende nicht kippen konnten und die drei verworfenen 7 m auf Plauer Seite nicht bestraft wurden, lag an der tollen kämpferischen Leistung der Mannschaft. So übernahm Palasti als Spielgestalter immer mehr Verantwortung und stieß mutig in die Lücken. Forst wurde erfolgreich am Kreis in Szene gesetzt und Köhler-Terz sowie Schlinke netzten von Außen ein. So konnte der 21:20 Sieg und damit die Tabellenführung bejubelt werden. R. Schwabe



mJB: hintere Reihe von links: Marcel Möller, Julian Schlinke, Johannes Pätzold, Merlin Forst, Francesco Noah, Lukas Braun, Hannes Richter, D. Reu

vordere Reihe von links: Tom Jantke, Timo Köhler-Terz, Felix Bache, Yannick Palasti, Erik Gottschalk



Männerteams im neuen Wichmann-Outfit

Für die Verbandsligamänner vom Plauer SV war der Saisonstart in die Spielzeit 2016/2017 in doppelter Hinsicht sehr erfolgreich. Die Plauer setzten sich mit vier Siegen in in der Tabellenspitze fest. Für die 1. und 2. Mannschaft sowie für die BHV-Schiedsrichter des Vereins gab es neue Trikots. Das „Fahrgastschiffahrtunternehmen Wichmann“ in Person von Anette und Thomas Wolf hat seine Verbundenheit und Großzügigkeit für den Handballsport unter Beweis gestellt. Die Mannschaften und der Verein bedanken sich recht herzlich für die neue Spielkleidung.

Die 1. Mannschaft, das Aushängeschild des Vereins, ist auf Landesebene erfolgreich. Nach einer langen Vorbereitungsphase und dem Pokalaus gegen den M-V-ligisten Stralsunder HV 2, empfingen die PSV-Männer im ersten Saisonspiel Absteiger TSV Bützow. Mit einer absolut überzeugenden Leistung rangen sie den Favoriten mit 23 : 17 nieder. Einziger Wehrmutstropfen in der von den Gästen sehr hart geführten Partie ist der langfristige Ausfall von Thomas Möser-Rieck nach einer schweren Schulterverletzung. Mit viel Herzblut ging es zum Auswärtsspiel zur Wundertüte HSG Uni Rostock. Auch hier konnten die PSV-Männer kämpferisch und spielerisch überzeugen und einen Rückstand in einen 27:29 Auswärtssieg verwandeln. Gegen die vermeintlich schwächeren Gegner der Liga ging es in die nächsten beiden Partien. Zu Hause durften alle im Kader aufgestellten Spieler Anteil am ungefährdeten 23:12 Sieg gegen den SV Crivitz haben. Unter die Kategorie Arbeitssieg fiel das Spiel beim Hagenower SV. Ständig in Führung liegend, sahen sich die PSV-Männer einem Gegner gegenüber, der um jeden Ball kämpfte. Die Seestädter kamen mit einem 24:34 nach Plau zurück. Vier Spiele mit vier Siegen bedeuten momentan die Tabellenspitze in der Verbandsliga/ West. Für das Trainergespann Humboldt/ Möser-Rieck ist das kein Grund zur Euphorie, denn besonders bei den Siegen gegen Crivitz und Hagenow hat eine gewisse Kontinuität und Spielkultur gefehlt. Hier gilt es anzusetzen und die sehr junge Mannschaft weiter zu stabilisieren und zu formen. Raimo Schwabe

Herbst-Winter-Angebote für M-V in der Tourist Info erhältlich

Das beliebte Herbst-Winter-Angebot des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern mit dem Titel „Kurzurlaub zum kleinen Preis“ geht in eine neue Runde.

124 Hotels im Nordosten sind erneut unter dem Dach der Kampagne vereint. Dabei sind die Doppelzimmer inklusive Frühstück wahlweise für 59, 79 oder 99 Euro für den Zeitraum vom 4. November bis 18. Dezember 2016 sowie vom 2. Januar bis 9. April 2017 buchbar. Die Broschüre listet Übernachtungsangebote an der Mecklenburgischen Ost-

seeküste, auf den Inseln Rügen, Hiddensee und Usedom, auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, in Vorpommern sowie in der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Broschüre mit allen Angeboten ist ab sofort kostenfrei in der Tourist Info Plau am See, Marktstr. 20, erhältlich.

Öffnungszeiten im Oktober: Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr

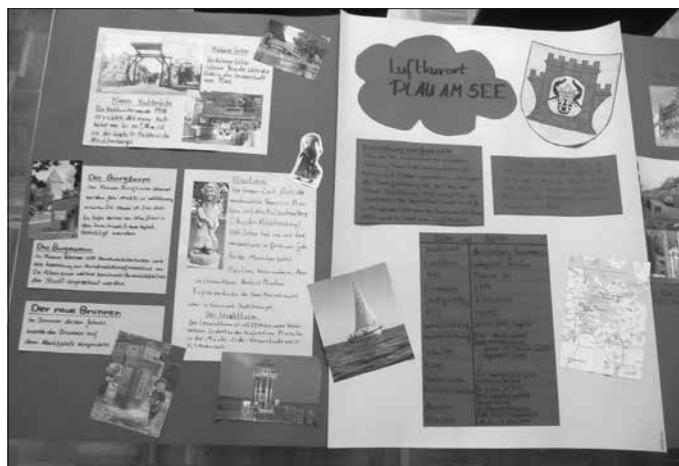
Öffnungszeiten von November bis März: Montag - Freitag von 10:00 - 16:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr



Besuch aus der evangel. Partnergemeinde Hersbruck

Vom 9. bis 11. September besuchten uns einige Mitglieder unserer Partnergemeinde. Diese Besuche und die Partnerschaft zur Hersbrucker Gemeinde hat eine lange Tradition, sie begann 1977/1979 und hat sich mit persönlichen Beziehungen, wenn auch schwankenden Teilnahmen, bis heute erhalten. Eine Gruppe von Helfern organisierte zwei Tage. An einem Tag gab es einen Ausflug ins Kloster Dobbartin, einen Museumsbesuch im Burgmuseum Plau und einen Vortrag über das Pilgern auf dem Olavs Weg. Der zweite Tag begann mit einer Fahrradtour von Plau nach Kuppentin in die Kirche und das Pastorenmuseum. Weiter ging es zur Bobziner Schleuse mit dem Wasserkraftwerk, danach besuchten wir die Broocker Kirche, wo Pastor Poppe uns führte und einiges zum Bauwerk und der Gemeinde erzählte. Abgeschlossen wurde der Ausflug mit einem Kaffeetrinken im Gutshaus Barkow. Abends spielte Dr. Bahre ein Orgelkonzert, alle waren sehr begeistert und trafen sich zum Ausklingen noch im Café „Altstadt“. Der sonntägliche Gottesdienst mit Abendmahl und eine lange Verabschiedung beendete dieses erlebnisreiche, ganz herzliche und freudvolle Wochenende. Die Hersbrucker luden uns für ein Treffen im September des nächsten Jahres zu ihnen ein. Das ist nicht ganz exakt. Sie haben im kommenden Jahr eine Gemeindefreizeit im „Kloster Triefenstein“ am Main und wir können sie gerne dort besuchen. Alle, die daran Interesse haben, sind gerne dazu eingeladen. Informationen und Kontakte kann man im Büro der Kirchengemeinde erhalten.

Harald Kleinert



Plauer Grundschüler haben Wandzeitungen ihrer Heimatstadt gestaltet, die im Plauer Rathaus zu sehen sind. F.: W. H.

Sprache vermittelt Heimatgefühl

Der Olms-Verlag hat eine Untersuchung von Claudia Scharioth veröffentlicht, in der eine Brücke zwischen dem regionalen Sprechen und der regionalen Identität geschlagen wird. Die Autorin erörtert, welche Beziehung zwischen Sprachgebrauch, Spracheinstellungen und Identitätskonstruktionen von Frauen in den Bundesländern Schleswig-Holstein und M-V bestehen. Das Ergebnis: Die Alltagssprache im Norden lässt sich in vier Sprachbereiche aufgliedern: Eine relativ standardnahe Alltagssprache in Holstein; eine relativ standardnahe Alltagssprache mit einer stärkeren norddeutschen Prägung in Mecklenburg; eine stärker regional markierte Alltagssprache in Vorpommern und eine gemischte Alltagssprache zusätzlich mit berlinisch-brandenburgischen Elementen in Mittelpommern.

Man kann also den Sprecher anhand seiner Sprache regional einordnen. Dazu drei Wortbeispiele „gefragt, liegt und gefolgt“. Während gesprochen „gefraacht“ und „liecht“ zu den regionalsprachlichen Wörtern gehört, die allgemein toleriert werden, ist dies bei „gefolcht“ nicht der Fall. Hier wird die standardsprachige, schriftorientierte Norm bevorzugt. Die Autorin entwickelt Identitätskonstruktionen, so dass der Zusammenhang zwischen regionalem Sprechen und Identität deutlich wird.

Alle Gewährsfrauen bekräftigten die Notwendigkeit von Sprach-erhalt und Sprachpflege des Plattdeutschen, denn das Niederdeutsche gehört eindeutig zur Region und vermittelt Heimatgefühl. „Das ist ein Stück unserer Kultur“, betonte eine Gewährsfrau. Plattdeutsch ist dennoch akut gefährdet, weil es nicht an die Kindergeneration weitergegeben wird: Die Eltern-generation der Gewährsfrauen hat bewusst Hochdeutsch und nicht Niederdeutsch gesprochen, um ihren Kindern schulische Schwierigkeiten zu ersparen. Die Niederdeutschkompetenz der Befragten reicht von mittleren bis zu geringen Kenntnissen, zumal Platt immer weniger als Verständigungsmittel dient. Die Autorin konstatiert: „Auf pragmatischer Ebene wird eher zwischen standardnahen und regionalsprachlichen Sprach-lagen der hochdeutschen Alltagssprache gewählt.“ Dennoch wird ein positives Ergebnis beschrieben: M-V hat nach dieser Studie eine höhere Niederdeutschkompetenz als vorher immer behauptet.

W. H.

Claudia Scharioth: Regionales Sprechen und Identität. Eine Studie zum Sprachgebrauch, zu Spracheinstellungen und Identitätskonstruktionen von Frauen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Olms-Verlag Hildesheim-Zürich-New York, (ISBN 978-3-487-15336-0) 374 Seiten, 68 Euro

Anzeige

Das Original
VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz
Tel.: **038731/24493**
Handy: **0173/2456643**



Filmdreh in Plau am See

Das teilweise lebensbedrohliche Hygiene-Problem an deutschen Krankenhäusern wird Stoff für einen Medizinthriller: Claudia Michelsen, Jan Messutat und Anneke Kim Sarnau spielen die Hauptrollen in dem NDR Fernsehfilm „Keimzeit“ (Arbeitstitel), der derzeit an Schauplätzen in Berlin und Plau am See gedreht wird. Regie führt der mehrfach preisgekrönte Regisseur Elmar Fischer („Die Diplomatin – Das Botschaftsatentat“, „Unterm Radar“), das Buch zu dem hochbrisanten Thema schrieben Andrea Frischholz und Jörg Tensing. Ein kurzer Blick auf die Story: Dr. Anna Hellberg (Claudia Michelsen) ist Chirurgin an einer Klinik. Mit ihrem Mann Gunnar (Jan Messutat), Arzt am selben Krankenhaus, und Sohn Philipp lebt sie in einem Haus an der Mecklenburgischen Seenplatte. Das Arbeitspensum im Krankenhaus und ein neuer Controller, der die Arbeitsabläufe weiter optimieren soll, setzen Anna unter Druck. Als die zehnjährige Leah nach einer Routineoperation auf ein Antibiotikum allergisch reagiert, das Anna ihr gar nicht gegeben hatte, und einen anaphylaktischen Schock erleidet, beginnt die Ärztin, den Versäumnissen im Krankenhausalltag nachzugehen. Hat sie zulange die Nachlässigkeiten des Systems geduldet? Anna erfährt, dass sich an ihrer Klinik lebensbedrohliche Versäumnisse häufen, die offenbar vertuscht werden. Je mehr unangenehme Wahrheiten sie aufdeckt, desto stärker wird sie isoliert und angefeindet. Allein in ihrer Vertrauten, der OP-Schwester Franziska (Anneke Kim Sarnau), findet sie Unterstützung.

Das Filmteam drehte vor Plauer Kulissen, u.a. Rathaus, Promenade und Elde, auf der Hubbrücke und im Burghof. Im Film aber bleibt der Ort fiktiv. Warum? Weil sich die Story so oder ähnlich auch überall in Deutschland zutragen kann. Dennoch hat der NDR gerade in Plau eine Kleinstadt gefunden, in der er seine Geschichte ideal erzählen kann.

Für sie sei es erst der zweite Drehtag gewesen, räumt Claudia Michelsen ein, die wir in einer Drehpause treffen. „Aber ich kann schon soviel verraten, ich werde mich auf den Weg begeben. Und die Dinge, die passieren, sind der pure Wahnsinn. Meine Filmrolle Anna ist nicht von vornherein eine Frau mit Ecken und Kanten. Sie gerät in einen Strudel, der sie bald die Frage nach Aufrichtigkeit stellen lässt.“ Ein brisanter Filmstoff, weil er eben nicht wie der Filmort fiktiv, sondern topaktuell ist. Und genau das imponiert Claudia Michelsen an der Story und ihrer Rolle: „Anna muss sich fragen, wie aufrichtig bleibe ich in meinem Beruf. Und wie kann ich meine Aufrichtigkeit hochhalten in einem System, in dem Heilen und Helfen profitregiert sind?“ Bleibt Frage, was macht sie mit dem Druck, mit ihrem Gewissen, wenn die Existenz der Klinik und damit die Stadt betroffen sind. Die Klinikärztin, das ließ der Sender gestern am Set durchblicken, wird sich treu bleiben. Der Weg, auf den sie sich macht, heißt Offenlegen eines kranken Systems.

Neben den Dreharbeiten ist Claudia Michelsen und Anneke Kim Sarnau (beide spielten schon in einer Doppelfolge „Polizeiruf 110“ Seite an Seite) auch der Plauer Charme nicht entgangen. „Ich wohne ganz in der Nähe, bin oft in Plau und liebe die Stadt. Und es ist einfach herrlich, in der Drehzeit zuhause schlafen und morgens mit dem eigenen Auto zur Arbeit fahren zu können“, sagt Anneke Kim Sarnau und lacht. „Morgens zwitschern die Vögel, die Hühner gackern, die Luft ist sauber. Mir fehlt die Großstadt, einer der Gründe, warum ich eigentlich zum Film gegangen bin, so gar nicht.“ Und ganz anders als ihre Filmfigur Franziska sieht Anneke Kim Sarnau den zunehmenden Werteverlust kritisch.

Für Schauspieler-Kollegin Claudia Michelsen ist Plau ganz



Claudia Michaelsen (l.) und Anne Kim Sarnau. F.: S. Herbst

neues Pflaster. „Ich finde es irre schön hier“, gesteht sie. „Heute vormittag hatten Anneke und ich ein Probepaddeln auf der Elde. Es war super. Plau kannte ich bisher nur dem Namen nach. Die Stadt ist Luftkurort, richtig? Das viele Wasser, die intakte hübsche Innenstadt, einfach nur traumhaft. Ich komme wieder!“

Simone Herbst

Plauer Weihnachtsgeschenk aus der Tourist Info

Im Sommer feierte die Hubbrücke 100jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat die Tourist Info Plau am See einen speziellen Schlüsselanhänger mit Einkaufschip prägen lassen. Einige wenige Exemplare der limitierten Auflage sind noch vorhanden. Wer also ein ausgefallenes Geschenk zu Weihnachten oder für einen Geburtstag sucht, kann hier noch zugreifen. Oder wie wäre es mit einer Nachbildung vom Plauer Leuchtturm? T-Shirts mit dem Motiv „Plauer Leuchtturmwärter“ oder „Ich mag Plau am See“ für Erwachsene. Das „Plauer Hexchen“ mit Plaulina-Motiv für Kinder. Alle in verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Auch Plaulina kann beim Frühstück mit der Zaubertasche zum Begleiter für Kinder werden. Beim Befüllen mit einem Heißgetränk wird das Motiv sichtbar. Neben Plaulina erscheinen der Leuchtturm, Burgturm und die Hubbrücke bei richtiger Temperatur. Wer ein schönes Plauer Geschenk für Freunde, Verwandte usw. sucht, kann gerne in der Tourist Info Plau am See vorbeischaun.



10. Müritz Fischtage

Bei den Müritz Fischtagen vom 1. Oktober bis 16. Oktober drehte sich wieder alles um den heimischen Fisch. Das Motto hieß nun bereits zum 10. Ma(h): Frische Fische, feine Küche! Die Eröffnung der Müritz Fischtage fand wieder traditionell in Plau am See am 1. Oktober statt. Punkt 10 Uhr ging es hier los mit dem traditionellen Anlanden der Fische an der Metow und dem Umzug mit dem Plauer Fanfarenzug zum Leuchtturm. Ab 11.30 Uhr luden die „Plauer Köche“ zum Showkochen. Ein Highlight vor allem für die Großen. Die Kleinen erwartete ein ganztägiges Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und vielem mehr. Die Moderation des Ganzen hatte Fischer-Urgestein Steffen Steinbeck inne. Mit von der Partie war der Shantychor „Plauer Seemänner“. Den Gästen wurde geboten: die große Fischbratstrecke der Müritzfischer, alles rund ums Angeln, Räucherfisch frisch aus dem Ofen, Frischfisch und eine Filetierschule.

In Plau machten neben dem Lenzer Krug zwei weitere Restaurants mit folgenden Extra-Fischgerichten mit:

Seehotel, wo es Plauer Fischtopf gab, eine kräftige Rauchsupsuppe mit Barsch-, Wels-, Saiblingsfilet und Flusskrebschwänzen dazu Safranmayonaise und Landbrot, gefolgt vom gebratenen Störfilet auf Waldpilz-Risotto und geschmolzenen Tomaten und beschlossen mit Apfelkuchlein im Glas.

Parkhotel Klüschenberg mit Welsfilet in Kürbis-Currysauce mit geschmortem Paprika und Kartoffeltortilla; Saiblingsfilet

Die Schwalbennestzerstörer hatten keinen Erfolg

Obwohl es im Frühjahr lange trocken war, haben es unsere Brückenschwalben (Mehlschwalben) geschafft, ihre zerstörten Nester zum größten Teil wieder aufzubauen und zumindest eine Brut groß zu ziehen. Die Schwalben in den nicht zerstörten Nestern über der Wasserfläche sind erfolgreich dabei, die letzten Jungen der zweiten Brut flügge zu kriegen (30. August 2016). Allen oder dem Zerstörer sei gesagt, die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen sie.

Zur Freude aller Einheimischen und Urlauber habe ich mir als Dank an unsere Schwalben folgendes ausgedacht.

Schwalbenpaar im schwarzen Frack
baut ein Nest aus Lehm
vom Pfützenrand holen sie ihn her,
er liegt dort recht bequem.

Einen Schnabel voll von Früh bis spät
bis ihr Häuschen fertig steht.

Ach was, es hängt doch unterm Dach
geschützt vor Wind und Wetter
und ins Einflugsloch am oberen Rand
wird einfach rein geklettert.

Dort brüten sie ihre Jungen aus
vier kleine Schnäblein schauen heraus
und warten auf den Fliegenschmaus.

Die Eltern fliegen emsig umher,
denn die Kleinen wollen immer mehr,
bis sie eines Tages erwachsen sind
und flattern lustig mit ihren Eltern im Wind.

In die Lüfte steigen sie empor
und breiten sich so auf die große Reise vor,
denn in Afrika ist ihr Winterquartier
und im nächsten Jahr sind sie wieder hier
und singen ihr kleines Liedchen uns vor.

Und jedem klingt es an sein Ohr, dieses trilli-trilli
wie schön ists in der Früh.

G. Neudhöfer



„Sous Vide“ gegart mit Babymangold in Kaviarvinaigrette und Schoten-Püree; Störfilet in Koriander gebacken an gratiniertem Tomatenfenchel und Pesto-Bandnudeln. W. H.

Fotos. M. Rexin





Wir bedanken uns für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

bei unseren Eltern, Geschwistern, Trauzeugen, Verwandten, Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen, Nachbarn sowie fleißigen Helfern.

Ihr habt den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht, wir werden ihn ewig in Erinnerung behalten.

Andreas & Dürten Lenk, geb. Leppin

Plau am See, 10. September 2016



Testhörer für Siemens Hörgeräte gesucht!

Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest und tragen Sie das Hörgerät Pure primax zur Probe.

Ihre Teilnahme am Praxistest – so einfach geht's:

1. Nehmen Sie Kontakt auf.
2. Vereinbaren Sie einen Termin.
3. Tragen Sie Pure primax kostenlos und unverbindlich Probe.

Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Meisterfachbetrieb gerne weiter.



Lassen Sie Ihr Gehör beim Siemens Hörgeräte-Praxistest testen und tragen Sie Pure primax Probe – kostenfrei und unverbindlich.

Eine neue Hörqualität: primax

Das Hören mit beiden Ohren, binaurales Hören genannt, hilft uns, Sprache in komplexen Situationen besser zu verstehen. Dies ist z.B. auf einer Geburtstagsfeier oder bei einer Unterhaltung im Auto besonders nützlich.

Gezieltes Hören

Die innovative Funktionen von Siemens Hörgeräten wie Pure primax wurden speziell für solche Situationen entwickelt. Die Funktion SpeechFocus 360 etwa richtet sich automatisch auf den Gesprächspartner aus, wenn sich

dieser seitlich von oder hinter Ihnen befindet.

Das neue Pure primax

Das dezente Pure primax besticht durch klaren Klang, IP67-geprüften Feuchtigkeitsschutz und Ladekontakte für bequemen Akku-Betrieb. Die Ladestation macht einen Batteriewechsel unnötig und übernimmt automatisch das Ein- und Ausschalten der Hörsysteme. Eine Tinnitus-Funktion sowie eine drahtlose Verbindung zu TV, Stereoanlagen und Bluetooth-fähigen Telefonen runden das Ganze ab.

Die Teilnahme am Praxistest ist kostenfrei und unverbindlich.

www.siemens.de/hoersysteme

Jetzt Kontakt aufnehmen!

Sie möchten exklusiver Testhörer werden? Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung. Anmeldung bis zum **30.11.2016**

Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei:



038735 - 49882



Hörgeräte D. Petersen
Burgplatz 4
19395 Plau am See

SIEMENS

Qualitäts-
hörsysteme

Siventas GmbH ist eine
Markenlizenznehmerin
der Siemens AG.

Herbstfest am Karower Meiler

Der Apfel stand im Mittelpunkt beim Herbstfest rund um den Karower Meiler, zu dem der Naturpark und sein Förderverein am 8. Oktober eingeladen hatte. Doch das Spektrum der Angebote war weiter gespannt – man konnte hölzerne Vogelhäuschen selbst bauen, Drachen basteln, mit Naturmaterialien kleine Dinge gestalten oder mit Hilfe der Töpferei Becker aus Grabenitz Dekokeramik herstellen. Der Biobauer Wolfgang Trampota aus Wendisch Waren demonstrierte die Herstellung von Sauerkraut. Weißkohl (Trampota nahm selbst angebauten Spitzkohl) wurde klein geschnitten, im Fass gestampft bis Saft austrat, etwas Salz hinzugetan und luftdicht abgedeckt: „Den Rest erledigen die Milchsäurebakterien“. In vier bis sechs Wochen ist das Sauerkraut fertig. Trampota hatte natürlich auch fertiges Sauerkraut zum Probieren mitgebracht. Nebenbei wurden indische Chapati auf einer heißen Herdplatte gebacken, welche die Kinder gern probierten. Einige Stände boten Naturerzeugnisse zum Kauf an. Eine „Kräuterhexe“ geizte nicht mit Informationen, was man alles in der Küche aus Pflanzen machen kann. Natürlich gab es das Angebot, sich mit leckerer Bratwurst vom Grill zu stärken. Der Pomologenverein MV veranstaltete eine Apfelausstellung und Sortenbestimmung. An diesem Stand drängten sich Interessenten mit Früchten, die wissen wollten, was für einen Birnen- oder Apfelbaum sie in ihrem Garten zu stehen hatten. Auf einem langen Tisch waren unzählige Sorten ausgestellt, so dass man schon hier eine erste Einschätzung seiner mitgebrachten Früchte vornehmen konnte. Den Gravensteiner als Herbstapfel kennen sicher noch viele, doch kaum „Prinz Albrecht von Preußen“ oder den „Berner Rosenapfel“. Cox Orange als Winterapfel haben schon viele gegessen, doch auch „Rote Sternrenette“ und „Schöner von Nordhausen“? Leider waren die ausgestellten Äpfel nur zum Anschauen nicht zum Probieren, denn wie die alten Sorten schmecken, hätte man gern selbst erfahren.

Meist stehen diese alten Bäume auf Obstbaumwiesen. Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus hat eine Lanze für den Erhalt der Artenvielfalt gebrochen: „Streuobstwiesen sind mit die artenreichsten Biotope, die wir in Mitteleuropa kennen. Ohne ihre Pflege und Nutzung werden wir den Erhalt der Artenvielfalt kaum erreichen können. Doch das ist nicht alles: Streuobstwiesen sind auch wichtige Bestandteile unserer attraktiven Kulturlandschaft. Nicht zuletzt versorgen sie uns mit gesundem Obst.“ Streuobstwiesen geben mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum – Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, Schnecken, Wespen. Ein einziger Apfelbaum kann mehr als 1.000 wirbellose Tierarten beherbergen.“ So wurde dann auch beim Herbstfest darum gebeten, Streuobstgenussscheine zu erwerben, denn 100 Euro (gleich zehn Genusscheine) ermöglichen die Neupflanzung eines Streuobstbaumes.

Was man alles aus Äpfeln machen kann, konnten die Kinder selbst miterleben. Nachdem die Früchte klein geschnitten waren, wurden sie entweder in einer alten DDR-Wäscheschleuder geschleudert oder in einer Presse vom Saft befreit, der gleich zum Trinken bereitstand. Mehrmals wurde eine Einweisung abgehalten, wie Apfelwein bereitet werden kann. Es wurde auch demonstriert, wie aus frischen Äpfeln, nachdem sie in Scheiben geschnitten waren, getrocknete Apfelringe entstehen. Auch diese durften gleich probiert werden. Schließlich war ein „Apfelquiz“ mit kniffligen Fragen zu absolvieren. Zu den einfachen zählte: Der Apfel ist ein Steinobst, ein Kernobst, ein Beerenobst. Wissen Sie es? Natürlich ist der Apfel wie auch die Birne ein Kernobst, das zu den Rosengewächsen gehört. Text und Fotos: W. H.



Wemacom will Plau mit Glasfaser ins Internet verbinden



Die Informationsveranstaltung stieß auf reges Interesse.

„Das Internet und der Zugriff auf seine vielfältigen Inhalte ist von zentraler Bedeutung für die Lebenshaltung“, so lässt sich die Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Deutschland kurz zusammenfassen, welche am 24.1.2013 gefällt wurde. Die Nutzbarkeit des Internets ist ein Wirtschaftsgut, dessen ständige Verfügbarkeit seit längerer Zeit auch im privaten Bereich für die eigenwirtschaftliche Lebenshaltung typischerweise von zentraler Bedeutung ist. Das Internet stellt weltweit umfassende Informationen in Form von Text-, Bild-, Video- und Audiodateien zur Verfügung. Dabei werden thematisch nahezu alle Bereiche abgedeckt und verschiedenste qualitative Ansprüche befriedigt. In Plau am See kämpft man seit Jahren um die Verfügbarkeit des schnellen Internets, weil die Telecom hier nicht tätig wurde. Der Grund: In der Stadt liegen Kupferkabel, gebraucht werden aber Glaskabel, um mit Lichtgeschwindigkeit durchs Internet zu surfen. Eben noch schnell die neuesten Mails lesen, die Onlinebestellung abschicken oder die Lieblingsserie streamen – das Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Umso schwieriger ist die Situation für diejenigen, die keinen oder nur einen sehr langsamen Internetanschluss zur Verfügung haben.

Für viele Haushalte in Plau am See können diese Probleme schon bald der Vergangenheit angehören. Die Telekommunikationsgesellschaft WEMACOM, eine Tochtergesellschaft der WEMAC AG, hat dies geändert: Seit 2016 ist die Glasfaserhaupttrasse durch Plau am See fertig. Die lizenzierte Richtfunkstrecke über den Plauer See zur Verbesserung der Situation in Seelust und Appelburg ist aufgebaut und in Betrieb. Darüber informierte am 5. Oktober im Plauer Rathaus in einer Einwohnerversammlung Mario Jeske, Leiter für den Bereich Privatkunden und Vertrieb bei der WEMACOM: „Mit der geplanten Infrastruktur können wir schon heute Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich anbieten. Aktuell bieten wir unseren Kunden Tarife von bis zu 100 Mbit/s im Down- und Upload an.“ Damit das Vorhaben umgesetzt werden kann, ist jedoch das Einverständnis der Plauer Bürger, einen verbindlichen Vorvertrag zu unterschreiben, entscheidend. Die WEMACOM hat Plau in drei Bereiche geteilt. Plau Nord mit dem Bereich Quetziner Straße und Quetzin. Hier gibt es 245 Haushalte, die Investitionshöhe beträgt 500 000 Euro. Für den Baustart sind 150 Vorverträge nötig. Plau Zentrum umfasst 2000 Haushalte, die Investitionshöhe liegt bei 1,5 Millionen Euro, hier sind 500 Vorverträge nötig. Plau Süd, das betrifft den Bereich Plötzensee, Seelust und Appelburg, hat 330 Haushalte, es müssen 800 000 Euro investiert werden.

Hier braucht die WEMACOM 250 Vorverträge. Diese liegen im Rathaus und in der Touristinformation aus. Wer sich als Besitzer von Wohneigentum dafür entscheidet, zahlt bis zum 31.12.2016 den vergünstigten Hausanschlusspreis von 299 Euro, danach kostet dieser 1450 Euro. Jeske betonte, dass der einzelne Anschluss 3000 - 4000 Euro kostet und sich für die WEMACOM nur rechnet, wenn die Kunden über Jahre den Anschluss nutzen. Die Kosten des Kunden betragen je nach Übertragungsgeschwindigkeit zwischen 35 und 55 Euro im Monat bei einer Mindestvertragsdauer von zwei Jahren. Die Inbetriebnahme der Glasfasernetzanlage ist für Ende 2017 vorgesehen.

Plaus Bürgermeister Norbert Reier sagte eingangs der lebhaften Diskussion: „Wir wollen die Stadt erschließen und flächendeckend Internet anbieten. Wenn die Anzahl der Vorverträge nicht erreicht wird, muss auf die Telecom gewartet werden, die aber nicht vor 2018 tätig werden wird.“ Dazu ergänzte Timo Weisbrich, Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus und Wirtschaft: „Entweder wir wollen es, oder ganze Ortsteile werden abgeschnitten.“ Die Fragen drehten sich um den Bauablauf und Baueinheiten. So sind in den 299 Euro nur 20 Meter von der Straße bis zum Haus eingeschlossen, man kann aber auch selbst ein Rohr verlegen, falls das Haus weiter entfernt liegt. Jeske sicherte zu: „Durch jede Straße geht eine Trasse.“ Bei Mehrfamilienhäusern werden mit dem Vermieter individuelle Preise vereinbart, so Jeske. Zunächst müssen sich die interessierten Mieter bei der WEMACOM melden. Es wird in allen drei Baubereichen weitere Informationsveranstaltungen geben, auch wird das Projekt mit Postwurfsendungen bekannt gemacht: Es geht darum, die nötige Anzahl von Vorverträgen zu erreichen. Interessierte können sich unter der Servicenummer der WEMACOM (0385 47741008) oder auf der Internetseite www.wemacom.de weiter informieren.

W. H.



Mario Jeske (2. v. l.).

Fotos: W. H.

Erleben und Lernen

Erleben und lernen
Lehrreich war die Reise,
wild auf schägger Bahn,
manchmal im Geleise,
oft auch nebenan.

Doch was ich erwandert
mit den eignen Füßen,
möchte ich am Ende
nicht vermissen müssen.

Ingeburg Baier

Irish Folk Music begeistert Plauer Publikum

Der Plauer CDU- Stammtisch ist seit Jahren fester Bestandteil der Kulturszene im Ort. Dies zeigte sich wieder einmal in der vergangenen Woche, als das Max McColgan Trio seinen Auftritt hatte. Der Zuspruch durch die Gäste war enorm. Die drei Musiker, zwei waschechte Iren und ein Berliner, begeisterten mit traditioneller irischer Folklore alle Anwesenden. Seit vielen Jahren spielen sie erfolgreich in unterschiedlichen Formationen auf vielen Events und zu zahlreichen Anlässen und nun zum wiederholten Male auf der Bühne am Klüschenberg. Mit ihrer ausgelassenen und unbeschwerten Art und dem typisch irischen Temperament verwandelten die Musiker den Saal in einen urigen Pub, in dem einzig das Original Guinness fehlte. Und so dauerte es auch nicht lange, bis der Funke auf das Publikum übersprang. Schnell wurde schwungvoll mitgeklatscht und kräftig mitgesungen. Die Lautstärke der Musik war optimal abgestimmt und das Programm enthielt wunderbar ausgewählte Stücke, wie „Whiskey in the Jahr“ oder das Lied der schönen Fischerverkäuferin Molly Malone aus Dublin. Mit einer übergroßen Palette an Klangfarben und einer wundervollen Harmonie erklangen traditionelle Jigs, Reals und Hornpipes in rasantem Tempo. Ergänzt wurden sie durch ruhige Lieder, die die Weite der grünen Insel widerspiegeln. Das Trio scheut sich auch nicht, spontan mit anderen zu musizieren. Und so kam kurzer Hand der Plauer Shantychor zum unverhofften Einsatz. Gemeinsam erklang der irische Song „The Wild Rover“ mit dem deutschen Refrain „An der Nordseeküste“. Dies brachte einen tosenden Extra- Applaus ein.

Die überschäumende Lebensfreude, die Leichtigkeit und der unaufdringliche Ausdruck der Alltagskultur machen diese Musik nicht nur reizvoll, sie erfreute förmlich Herz und Seele und erfüllte damit alle Erwartungen an diesen gelungenen Abend.

Anja Thiem



Plauerin holt Deutschen Titel

Vom 1. - 4. Oktober segelten 32 Mannschaften auf dem Plauer See um die Meistertitel der Internationalen Deutschen Meisterschaft der 470er. Vom Plauer Wassersportverein waren Theres Dahnke und Matti Cipra mit von der Partie. In der Endauswertung belegten Theres Dahnke/Birte Winkel (Plau/SN) den 3. Platz. Malte Winkel/Matti Cipra (SN/Plau) errangen Platz 4. Da die Frauen bei den 470ern extra gewertet werden, wurden Theres Dahnke und Birte Winkel damit Deutsche Meisterinnen und Sieger der Juniorenwertung (U23).

Kasachstanreise im September

Am 9. September habe ich mich mit Claus Röschmann aus Schleswig-Holstein auf den Weg nach Kasachstan begeben, von Berlin über Kiew nach Astana. Unsere Reise begann am Sonntag mit dem Gottesdienst in unserem alten Bethaus. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und ein kräftiger Gemeindegesang tönte durch den Raum. Die Predigt hielt Pastor Janibek, seine Frau ging mit den Kindern in die Sonntagsschule. Nach dem Gottesdienst hat Bischof Nowgorodow uns über die Baustelle des Kirchneubaus geführt. Wir waren sehr beeindruckt von diesem „gewaltigen Bau“ und dass es möglich ist, in diesem stark muslimisch geprägten Land eine neue Lutherische Kirche zu bauen.

Am nächsten Tag besuchten wir die Gemeinde in Kamyscheka. Gemeinsam mit Pastor Ruben Sternberg und einigen Gemeindegliedern feierten wir eine Andacht. Anschließend gab es eine interessante Gesprächsrunde, in der es vorwiegend um die Flüchtlingspolitik in Deutschland ging und wie sich unsere Kirche einbringt. Ähnlich war es beim Besuch in Kokschetau. Hier wurde uns zudem ausführlich über die Arbeit der Suppenküche berichtet. Zu einem Besuch in Astana gehört auch eine Stadtrundfahrt. Die Stadt wächst und wächst und auf dem Lande haben die Leute kein Trinkwasser. 2017 findet in Astana die „EXPO“ statt, auf dem riesigen Gelände wird sehr viel gebaut. Bei dieser Fahrt sagte unser Fahrer Viktor Kulik: „Dafür ist Geld, aber das Volk lutscht auf dem Daumen.“ Möge der gnädige Gott unsere Brüder und Schwestern auch weiterhin behüten. Hans-Heinrich Jarchow



Touristiker fordern mehr Unterstützung vom Land

Um attraktiver für den Tourismus zu werden, fordert das Binnenland mehr Unterstützung vom Land. Die Tourismuswirtschaft an der Küste sei wirtschaftlich selbsttragend, im Binnenland sei das vielerorts noch nicht der Fall, so der Vorsitzende des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte, Wolf-Dieter Ringguth, bei der Regionalkonferenz zur neuen Landestourismuskonzeption am 7. Oktober in Plau am See. Benötigt werde vor allem eine attraktive touristische Infrastruktur mit Spiel, Spaß und Information für Familien sowie regionalen Produkten. Aber auch neue Hotelkapazitäten würden gebraucht. In den letzten eineinhalb Jahren seien an der Seenplatte 1.500 Betten vom Markt verschwunden. Der Präsident des Landestourismusverbandes, Jürgen Seidel, verwies auf nötige Investitionen in das Radwege-Netz.

1 700 Jahre Martin von Tours

In der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift „Monumente“, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz herausgegeben wird (zu bestellen unter: DSD Monumente Publikationen, Schlegelstr. 1, 53113 Bonn, Tel. 02289091300), gedenkt Julia Ricker eines Ereignisses: Vor 1 700 Jahren wurde Martin von Tours geboren. Am 11. November wird sein Heiligenfest gefeiert: Über Wochen werden Laternen gebastelt, Lieder geübt und Weckmänner (Rosinenbrötchen) gebacken. Am Martinsabend folgen singende Kinder mit bunten Lampions dem Heiligen auf seinem Pferd, wenn er im Schauspiel seinen Mantel mit einem Bettler teilt, so in jedem Jahr auch in den Kirchen von Ganzlin und Plau am See. Die Vorläufer der Martins-Laternenumzüge waren ursprünglich ausgelassene Heischegänge: Jugendliche zogen mit Fackeln von Haus zu Haus und erbaten Speisen und Alkohol. Als Dank gaben sie Lieder zum Besten und entzündeten Martinsfeuer.

Als Sohn eines römischen Offiziers wurde Martin vermutlich im Jahr 316 in Pannonien, im heutigen Ungarn, geboren. Mit 15 Jahren trat er in Pavia, wo der Vater als Militärtribun wirkte, in die römische Armee ein. Er diente zunächst unter Konstantin II., später unter Julian in der kaiserlichen Leibgarde. Schon als Kind dem Christentum zugewandt, ließ er sich vermutlich mit 18 Jahren, während er in Amiens stationiert war, taufen. Diese wichtigen Lebensstationen überliefert Sulpicius Severus (um 364–420/25): An einem Tag im Winter begegnete Martin am Stadttor von Amiens einem armen, unbekleideten Mann. Außer seinen Waffen und seinem Militärmantel trug Martin nichts bei sich. In einer barmherzigen Tat teilte er seinen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht sei ihm dann im Traum Christus erschienen, bekleidet mit dem halben Mantel, den Martin dem Bettler gegeben hatte.

Nach Beendigung seines 25-jährigen Militärdienstes zog sich Martin in eine Einsiedelei zurück, um asketisch zu leben. Schon kurze Zeit später folgten ihm Schüler. Sie verbreiteten seinen Ruf als heiliger Mann, so dass Martin im Jahr 372 auf Wunsch der Bürger von Tours zum Bischof der Stadt erhoben wurde. Martin, der sich des Amtes unwürdig empfand, soll sich in einem Gänsestall versteckt haben. Die aufgeregt schnatternden Gänse verrieten aber seine Anwesenheit, und er musste das Bischofsamt annehmen. Davon leitet sich der Brauch der „Martinsgans“ ab.

Dass sich der Martinskult im gesamten europäischen Raum immer größerer Beliebtheit erfreuen würde, war nach seinem Tod im Jahr 397 nicht abzusehen, doch das fränkische Königtum wurde auf ihn aufmerksam. Dem merowingischen König Chlodwig (466–511), der als erster seiner Dynastie zum Christentum übergetreten war, kam Martin als Schutzpatron und direkter Verbindungsmann zum Himmel gerade recht. Die wertvolle Mantelreliquie, in deren Besitz die Merowinger waren, begleitete als Teil des Schatzes und Rechtssymbol den König von nun an auf den Reisen durch sein Herrschaftsgebiet. Vor allem aber waren der Heilige selbst und die von ihm ausgehende Kraft in dem Gewandstück gegenwärtig. Als die Dynastie der Karolinger die Merowinger ablöste, übernahm sie den Martinskult, um trotz des Machtwechsels Kontinuität zu demonstrieren.

Als markanteste Stelle der Martinsgeschichte blieb die Mantelteilung in der Kunst über die Epochen hinweg bestimmend und wurde zum Erkennungszeichen des Heiligen. Spielte sie im Heiligenkult früher eine eher untergeordnete Rolle, bildet die Szene heute das Zentrum des Festes: Jedes Kind lernt von Martin, was Teilen und Nächstenliebe bedeuten. Er doziert seine Botschaft aber nicht mit erhobenem Zeigefinger: Denn



schon im Traum erkannte Martin, dass schenken glücklich machen kann. Diese Tat ist nicht nur zum Markenzeichen des Heiligen, sondern auch zum Inbegriff der Nächstenliebe geworden. Seine Botschaft hat bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

W. H.

Naturpark zum 3. Mal als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet

Auf dem Deutschen Naturpark-Tag 2016 in Freiburg/Unstrut wurde der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide neben 15 weiteren Naturparks aus ganz Deutschland als „Qualitätsnaturpark“ ausgezeichnet. Der Naturpark konnte diese Auszeichnung hiermit bereits zum dritten Mal entgegen nehmen und darf nun weitere fünf Jahre das Zertifikat „Qualitätsnaturpark“ führen.

Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ ist für die Naturparke in Deutschland ein Instrument der Selbsteinschätzung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit und Angebote. Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist freiwillig und macht die Leistungen der Naturparke für Naturschutz, nachhaltigen Tourismus und Erholung, Umweltbildung und nachhaltige Regionalentwicklung deutlich. Qualitätsnaturparke müssen bei der Auswertung eines Kriterienkataloges mindestens 250 von insgesamt 500 möglichen Punkten erreichen. Ein „Qualitäts-Scout“ bereist jeden teilnehmenden Naturpark und überprüft und berät ihn im Rahmen dieser Bereisung. Mit der Aufnahme neuer Mitglieder sind nun 101 der 103 Naturparke Deutschlands Mitglied im Verband Deutscher Naturparke (VDN).

Wer ümmer up sinen Kop besteht, de kومت am Enn ok up den Kop to stahn: wer immer auf seinen Kopf besteht, der wird am Ende noch auf dem Kopfe stehen, d. h. der Eigensinnige leidet zuletzt Schaden.

He het em god flöht: er hat ihn gut geflöhnt, d. h. geschlagen.

Viele wollten die Rassekaninchen sehen

Die Ausstellung des Rassekaninchenzuchtverein M 17 e. V. Plau am See am 8./9. Oktober in Plauerhagen war für die in diesem Verein zusammengeschlossenen 16 Mitglieder der Höhepunkt des Züchterjahres, konnten sie doch hier die Ergebnisse ihrer Zuchtbemühungen der Öffentlichkeit präsentieren. 17 Ehrenpreise wurden von den drei Preisrichtern vergeben, der Kreisverbandspreis ging an Bernd-Thomas Koepp (Plau) für seine Havanna. Koepp ist Kaninchenzüchter „von Jugend an“, wie er berichtete. Seit 2011 hat er sich auf die Rasse Havanna spezialisiert, er hält 30 Tiere. Vereinsvorsitzender Falko Blödown zeigte sich sehr zufrieden, dass sich 30 Züchter mit 170 Tieren beteiligt haben, von denen auch viele käuflich erworben werden konnten: „Unsere Ausstellung der Rassekaninchen ist eine gute Gelegenheit zu fachkundigen Gesprächen, zum Austausch von Erfahrungen und dient nicht zuletzt der Vorstellung züchterischer Leistungen.“ Ältester Aussteller ist Werner Berg aus Altenhof mit 88 Jahren, der seit 1962 Vereinsmitglied ist und der Deutsche Riesen wildfarben zeigte. Ortwin Blödown fügte allerdings an, dass die Ausstellung durch das Auftreten eines neuen Virus RHDV2 (Chinaseuche) gehemmt wurde: „Für viele Züchter ist die Impfung mit 5 Euro pro Tier zu teuer.“

Zu sehen waren Kaninchen der verschiedenen Rassen und Farbschläge angefangen von Großrassen wie Deutsche Riesen über mittelgroße Rassen wie Blaue Wiener bis hin zu den kleinsten Rassen, den Farbenzwerge. Eingeliefert wurden sie von Züchtern aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, die aus Plau am See, Altenhof, Putlitz, Friedland, Neustrelitz, Burow, Malchow, Warenschhof, Klink, Boldekow, Wahlstorf, Krakow, Meyenburg und Röbel kamen. Die Bandbreite der gezeigten Tiere war groß. Deutsche Riesen (wildfarben und weiß) werden bis 11 kg schwer, dagegen die Farbenzwerge nur 1 - 1,5 kg. Auf die Besucher, die teilweise sehr weit angereist waren - so aus Anklam und Perleberg, warteten beim Rundgang nicht nur die Tiere sondern auch Lose einer Tombola, bei der neben anderen Preisen auch Kaninchen gewonnen werden konnten. Anschließend wurden die Gäste an der „Hasentränke“ zu Kaffee und leckerem, selbstgebackenen Kuchen eingeladen.

Falko Blödown betonte, dass sich die Züchter auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gegeben haben, diese Schau auf die Beine zu stellen. Sie freuen sich deshalb über das Interesse der vielen Besucher. Er dankte vor allem der Familie Haecker, die dem Verein wieder die Halle kostenfrei zur Verfügung gestellt hat. Er appellierte an Tierfreunde, die eine Möglichkeit haben, Kaninchen zu züchten und mit dem Gedanken spielen,



Kaninchen der Rasse Farbenzwerge

vielleicht dem Verein beizutreten: „Wir freuen uns über jeden Zuchtfreund, der den Weg mit einer ernsten Absicht zu uns findet und die Reihen des Vereins stärken möchte. Wer sich intensiv mit Tieren beschäftigt, findet darin Muße, Freude und Erfüllung und wird mit den Belastungen des Alltags leichter fertig.“ Derzeit sind nur zwei Jugendliche Mitglied im Verein. Der Vorsitzende wünscht sich, das es mehr werden: „Die Kaninchenhaltung erzieht die Kinder und Jugendlichen zu Verantwortung, die sie für das Tier übernehmen müssen. Ich bitte deshalb die Eltern, einen entsprechenden Wunsch unterstützend zu begleiten. Wir schaffen uns mit Hilfe moderner Technik immer mehr künstliche Welten, Computer dominieren in ständig wachsenden Bereichen, elektronische Haustiere erobern die Kinderzimmer. Daran lässt sich wenig ändern. Um so wichtiger ist es, den verständigen und sachgerechten Umgang mit lebenden Tieren zu vermitteln, der keineswegs mehr selbstverständlich ist. Deshalb darf die Bedeutung der Kleintierzucht gerade auch für Kinder und Jugendliche nicht zu gering eingeschätzt werden.“

W. H.



An der Elde

Fluss und Himmel, Helligkeit,
schmale Ufer, sanfte Töne.
Keine Seele weit und breit,
nur das Stille und das Schöne.

Leuchtend hier die Birke steht,
schauelt lose mit den Zweigen.
Jedem, der vorüber geht,
wird ein kleines Glück zu eigen.

Ingeburg Baier



Bernd-Thomas Koepp mit seinem preisgekrönten Havanna-Kaninchen. Fotos: W. H.

Schwer erkämpfte Plauer Ortsumgehung



Im September bestätigte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) die Nordtangente der Plauer Ortsumgehung als eines von 24 Projekten innerhalb des Bundesverkehrswegeplanes für 2016/17 bestätigt hat. In der vergangenen Woche kam auch das grüne Licht für die elf Millionen Euro Bausumme. „Wir haben es geschafft“, konstatierte am Dienstag Abend Dietmar Villwock, Vorsitzender der Bürgerinitiative „Ortsumgehung Plau am See“, und setzte so das Ausrufezeichen hinter einen Kampf, den viele Plauer Bürger ganz eng mit der Stadtverwaltung, ihrer -vertretung, Kreistags-, Landtags- und Bundestagsabgeordneten führten. „Anfang 2017 soll der Bau der Ortsumgehung beginnen“, teilte Dietmar Villwock den aktuellsten Stand aus Landesverkehrsministerium/Straßenbauamt mit.

Villwock hatte seine Mitstreiter vom BI-Vorstand, den Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden und frühere Fraktionschefs eingeladen, um auf diesen „Sieg, der ein schwerer, dafür aber ein um so schönerer ist“ mit einem Glas Sekt anzustoßen. Jetzt liegen alle Genehmigungen und Dokumente vor, die Gelder sind da. „Kann eigentlich nichts mehr schiefgehen“, sagte Villwock und gestand, dass es ein schönes Gefühl sei, das „Ja“ zur Ortsumgehung Plau aus dem Berliner Dobrindt-Ministerium endlich schwarz auf weiß zu haben. Der Planfeststellungsbeschluss sei unanfechtbar. „Das ist fantastisch“, so Villwock.

Fast 25 Jahre haben die Plauer gekämpft, sich zuweilen ihrem Ziel ganz nah gefühlt, um dann ein ums andere Mal enttäuscht zu werden. Etwa als 2005 der Planungsbeginn schon angeordnet war, dann aber doch verschoben wurde. Oder als Ex-Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) neue Kategorien einführte und das Plauer Projekt als „D“ unter ferner liefen im weiteren Bedarf einstuft. Früh hatte die Bürgerinitiative gelernt, dass sie in ihrem Begehren niemals nachlassen darf. Und dass sie Partner an der Seite brauchte, die sie unterstützen. Nach der „Ramsauer-Attacke“ konnten sie Landesverkehrsminister Volker Schlotmann (SPD) als Fürsprecher gewinnen. Als es immer knapper wurde, hatte Landtagsabgeordnete Barbara Borchert (Linke) den Plauern empfohlen, den Petitionsausschuss anzurufen. Dr. Martina Bunge (Linke) stellte sich an ihre Seite, ebenso wie Wolfgang Waldmüller von der CDU-Landtagsfraktion. Auch CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz nutzte ihren Einfluss, den Bundesverkehrsminister in der Sache zu „bekneten“. Dietmar Villwock dankte am Dienstag Abend allen Unterstützern, nannte neben BI-Mitgliedern, Stadtvertretern und Fraktionschefs einige auch namentlich. So unter anderem die Bürgervorsteher Renate Nußbucker, Klaus Bendel und

Dirk Tast, Bürgermeister Norbert Reier und seinen Vorgänger Hans-Heinrich Jarchow (SPD), die früheren Fraktionschefs Rüdiger Hoppenhöft (CDU) und Dr. Rainer Nissler (SPD), Dr. Uwe Schlaak (Linke), der am längsten mit dabei ist und der BI mit seinem Wissen um gesetzliche Grundlagen zur Seite stand, BI-Gründervater Gerhard Drews, der bereits 1991 mit seinem Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortsdurchfahrt den Grundstein für das Plauer Begehren legte, das nun nach einem Vierteljahrhundert von Erfolg gekrönt ist. Explizit hob Villwock auch Dr. Rainer Kosmider vom Verkehrsministerium hervor, der gerade in den letzten Jahren engen Kontakt zur BI gehalten hatte.

Straßenblockaden, Plakataktionen, Unterschriftensammlungen – die Streiter für die Ortsumgehung ließen nichts unversucht. Ihr Schriftverkehr mit diversen Institutionen bringt es heute auf stattliche 6,1 Kilo. Dass man bei all dem nicht immer zu hundert Prozent einer Meinung war, liegt wohl in der Natur der Sache. „Doch im wesentlichen haben wir mit einer Stimme gesprochen“, dankte Bürgermeister Norbert Reier für das hohe Engagement der Bürgerinitiative. „Ich habe das sachliche Miteinander immer sehr geschätzt und ich möchte von euch das Versprechen, dass ihr auch künftig nicht nachlasst. Schließlich muss auch der Bau der Ortsumgehung begleitet, vielleicht auch nachjustiert werden. Und wir müssen uns Gedanken über die Verkehrsführung innerorts machen. Und da hätte ich die Bürgerinitiative schon gern dabei“, so Norbert Reier.

Simone Herbst



Vortrag über das Baltikum

Am Mittwoch, dem 16. November, um 19 Uhr wird Roger Kunert aus Neustrelitz im Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler, Ziegenhorn 1 einen Lichtbildvortrag über das Baltikum halten. Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine rücken die drei baltischen Euro-Staaten und NATO-Mitglieder Estland, Lettland und Litauen verstärkt in den Blick der deutschen Öffentlichkeit. Dieser Blick beschränkt sich allerdings vornehmlich auf politische Aspekte. Roger Kunert möchte die Aufmerksamkeit auf die drei europäischen Länder an sich lenken: auf schöne Landschaften und alte Städte, auf reiche Kultur und lange Geschichte, auf sympathische Menschen und beeindruckende Natur. Roger Kunert ist passionierter Reisender, ehrenamtlicher Naturführer im Müritznationalpark und Autor mehrerer Bücher. Interessenten sind zu dem Vortrag herzlich eingeladen. Es wird ein Eintritt von 2 Euro p.P. erhoben.

Je dicker Drank, je fetter Swin: je dicker Trank, desto fettere Schweine, d. h. flüssige Speisen geben keine Kräfte.



5. Nevellücht Regatta in Plau

In der paralympischen Bootsklasse 2.4mR fand nun schon traditionell die letzte Ranglistenregatta des Jahres – die Nevellücht Regatta – auf dem Plauer See statt. Nur in dieser Bootsklasse können Segler und Seglerinnen ganz im Sinne des Inklusionsgedankens vergütungsfrei in Wettkämpfen gegeneinander antreten. So fanden sich Sportler aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an der Marina & Segelschule Plau und im Plauer Stadthafen ein, um in 10 Wettfahrten den Sieger zu ermitteln. Alle Teilnehmer waren von dem Revier und den Rahmenbedingungen begeistert. Mit Ulli Libor vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) gewann dann eine deutsche Segellegende den Wanderpokal vom Plauer Nevellücht. Gleichzeitig wurde unter den Seglern mit Handicap die Landesmeisterschaft des Verbandes für den Behinderten- und Rehabilitationssport Mecklenburg-Vorpommern (VBRS) ausgetragen. Hier fuhr Detlef Müller-Böling vom Yachtclub Rursee (YCR) auf das Siegerpodest und wurde Landesmeister.

Der veranstaltende Plauer Hai-Live e.V. bot dabei den Seglern und ihrer Begleitung wie immer nicht nur das sportliche Regattaprogramm, sondern rundete die Veranstaltung auch kulturell ab. So konnten die Teilnehmer am Sonntag mit Unterstützung der MediClin Rehaklinik Plau am See in deren Aula einen Balladenabend des jungen Staatstheaters Parchim erleben. Bereits am Sonnabend feierte der PHL mit seinen Gästen im Festzelt am Hafen das zehnjährige Vereinsjubiläum. Musik gab es hier von den „New Melody Voices“ aus Parchim und handgemacht von verschiedenen Vereinsmitgliedern. In einer kurzen Präsentation wurde die rasante Entwicklung des inklusiven Segelvereins Mitgliedern und Gästen in Erinnerung gerufen. Während der gesamten Veranstaltung stand den Teilnehmern die Praxis für Naturheilkunde Plau am See mit dem Physiotherapeuten Michael Brosemann kostenfrei zur Verfügung. Auch das ein Angebot, welches gern genutzt wurde.



Grandioses Konzert in Woldzegarten

Fast 400 Konzertbesucher fanden den Weg in das malerisch zwischen Malchow und Röbel gelegene Örtchen Woldzegarten und zeigten sich begeistert von diesem großartigen Konzert, welches ihnen geboten wurde. Die Veranstalter der „6. Internationalen Musiktage am Plauer See“ hatten hierher eingeladen. Erstmals fand im Rahmen dieser Konzertreihe ein Orchesterkonzert statt. Unter dem Motto „Mozart und seine Freunde“ ließen die auftretenden Musiker zwei Sinfonien von Wolfgang Amadeus Mozart, das Klavierkonzert in A-Dur von Karl Ditters von Dittersdorf und das Cellokonzert Nr. 1 von Joseph Haydn erklingen.

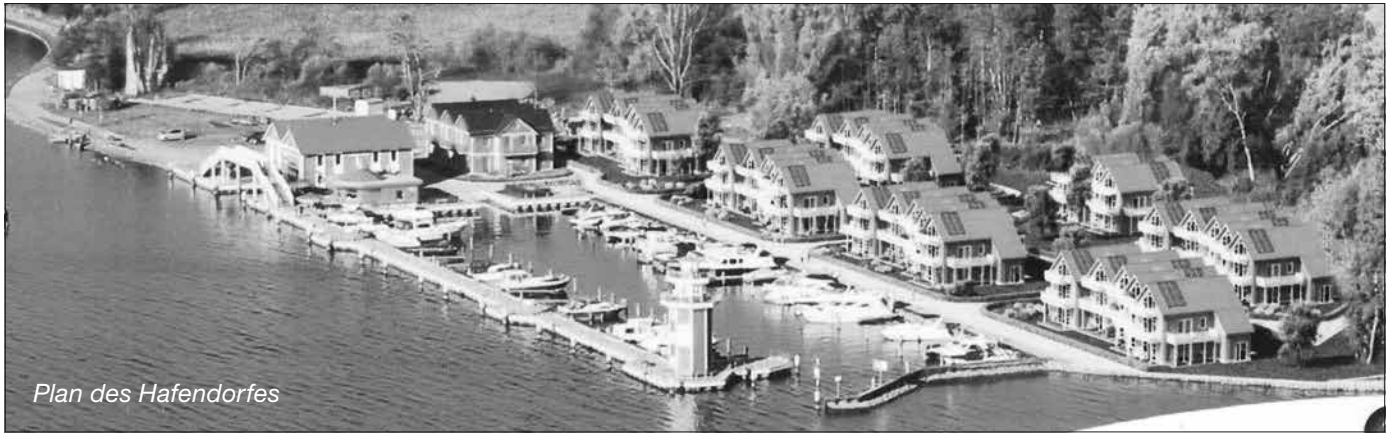
Nach der Begrüßung durch die künstlerische Leiterin Christiane Klonz übernahm der Chefdirigent der Neubrandenburger Philharmonie, GMD Sebastian Tewinkel, die interessante Einführung zur Sinfonie Nr. 21 in A-Dur, die Mozart bereits mit 16 Jahren komponiert hatte. Mit kurzen Demonstrationen durch das Orchester wurde für das Publikum schnell nachvollziehbar, wie unterschiedlich Interpretationen sein können und wie groß der Spielraum für die Auslegung der musikalischen Gestaltung ist.

Große Freude am gemeinsamen Musizieren war beim nachfolgenden Klavierkonzert in A-Dur von Carl Ditters von Dittersdorf zu erleben. Die Konzertpianistin Christiane Klonz interpretierte mit makelloser Technik den virtuos-spielerischen ersten Satz „Allegro molto“. Mit emotionalem Tiefgang, subtil und nuancenreich, und auch hier immer im harmonischen Zusammenspiel mit dem Orchester, gestaltete sie den zweiten Satz „Larghetto“. Der dritte Satz „Rondeau“ kam spritzig, akzentuiert und mit Leichtigkeit daher. Bravorufe und nicht enden wollender Applaus entlockten der Künstlerin, passend zum Abend, Mozarts „Butterbrot“ als Zugabe.

Mit dem Cellokonzert Nr. 1 von Joseph Haydn wurde das Programm fortgesetzt. Die norwegische Cellistin Live Johansson ging den ersten Satz „Moderato“ sehr kontrastreich und mit spürbarem Enthusiasmus an, der zweite Satz „Adagio“ wurde sehr zart, mit großer Ruhe und differenziertem Klang interpretiert. Bei dem virtuoson Finalsatz zeigte Live Johansson ihre wunderbare Fingerfertigkeit. Auch hier begleitete das Orchester die Solistin sehr einfühlsam.

Letzter Programmpunkt war die Sinfonie Nr. 24 in B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Auf den kurzweiligen ersten Satz folgte das „Andantino grazioso“ – auch hier wurden die eingängigen Themen klarschön gestaltet. Sehr lebhaft und mit wunderbaren dynamischen Abstufungen interpretierten die Musiker des Orchesters das abschließende „Allegro“. Ein wunderbarer Konzertabend, der hoffentlich im kommenden Jahr seine Fortsetzung findet!

ADE



Richtkrone über'm Hafendorf

Seit November letzten Jahres ist die alte Industriebrache am Plauer Kalkofen Baustelle. Hier entsteht auf schwierigem Untergrund das „Plauer Hafendorf“. Auf einem rund 18 000 Quadratmeter großen Grundstück werden Ferienwohnungen und Appartmenthäuser gebaut. Die Gesamtinvestition umfasst ca. zwölf Millionen Euro. Beim Richtfest am 16. September sagte Horst-Werner Frommer, einer der beiden Geschäftsführer der Hafendorf Plau am See GmbH & Co. KG, der das ehrgeizige Projekt gemeinsam mit seinem Co-Gesellschafter Johannes Weil in die Tat umsetzt, den beteiligten Gewerken Dank, in den er auch die Stadt, die „half, administrative Hürden aus dem Weg zu räumen“, und der Fischerei Müritz-Plau GmbH, die das Grundstück einst verkaufte, einschloss. Er dankte ebenso dem Architekten Peter Andrees, denn dieser war die treibende Kraft bei der Entwicklung des Gebietes am Kalkofen, zu dem heute unter anderem Mole und Leuchtturm, Yachthafen, der neue Sitz der Wasserschutzpolizei und der Pavillon der Müritzfischer gehören. Ohne ihn und sein Büro, in dem er mit Junior Stefan Andrees zusammenarbeitet, wäre das Hafendorf-Projekt nicht denkbar gewesen. 1999 hatte Peter Andrees die ersten Entwürfe zur Entwicklung der Brache gezeichnet. Nach Verlesen des Richtspruchs durch Zimmerer Thomas Wegner und dem traditionellen Zerschmettern des Weinglases wurde symbolisch der letzte Nagel in den Dachstuhl eingeschlagen.

Auf sieben Baufeldern werden momentan nahezu zeitgleich sieben Blöcke als zusammenstehende Reihenhäuser hochgezogen. 47 Bohrungen von etwa 20 Meter Tiefe für Pfahlgründungen waren pro Block nötig. Vier Baufelder sind bereits an private Investoren verkauft. Drei baut die Hafendorf Plau am See GmbH & Co. KG. Von insgesamt 64 Appartements (55/105 Quadratmeter) in 34 Reihenhäusern besitzt sie 30. Ziel ist der Verkauf an private Anleger. Zum Richtfest waren sowohl Käufer als auch Interessenten angereist, unter anderem aus Hannover und Hamburg, welche die Chance nutzten, die Objekte zu besichtigen. Zu Saisonbeginn 2017 soll das Hafendorf fertig sein. Bürgermeister Norbert Reier, der mit Bürgervorsteher Dirk Tast zum Richtfest gekommen war, freute sich, dass mit der Umsetzung des Projektes Hafendorf die Stadt nun näher an den See herangerückt ist. W. H.



Veranstaltungen Oktober, November 2016

Mittwoch, 19.10., 19.00 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin, „Oh fantastisch ist's übers Moor zu gehen - Faszinierende Welt der Moore“ - Vortrag von Wulf Hahne aus Sandhof

Montag, 24.10. – Sonnabend, 29.10., Kunstspeicher Lübz, Kunstkurs „Malerei“ mit Sven Ochsenreither

Freitag, 28.10., 16.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Das große Toni Marshall - Abschiedskonzert

Sonnabend, 29.10., 18.00 Uhr, Seehotel Plau am See, Musical-Dinner

ein Augen-· Ohren- und Gaumenschmaus

Sonnabend, 29.10., 20.00 Uhr, Lehmhaus Wangeliner Garten, Warnfried Altmann Trio mit den „Wangelin Songs“

Sonnabend, 29.10. – Sonntag, 30.10., Plau - Appelburg, Antik- und Trödelmarkt

Sonntag, 30.10. – Montag, 31.10., Mestlin, Trödelmarkt

Montag, 31.10., Agroneum Alt Schwerin, Schlachtfest

Montag, 31.10., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Halloween - gruseliger Spaß mit Hexen, Geistern, Monstern und großen grauen Langnasen - wer verkleidet ist, hat freien Eintritt

Montag, 31.10., Bärenwald Müritz, Halloween „Nacht des Grauens“

Donnerstag, 03.11., 19.30 Uhr, Rathaussaal Plau, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Klönen, Spielabende für alle Kneipp-Mitglieder und alle, die es werden wollen

Donnerstag, 03.11., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU-Stammtisch

Papa Binnes Jazzband

Freitag, 04.11., 19.00 Uhr, Ferienpark An der Metow Plau, Oktoberfest

Grillhaxen, Bayrische Weißwurst, Grillhähnchen, Oktoberfestbier vom Faß und Tanzmusik mit DJ Stahler

Freitag, 04.11., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Fritz-Reuter-Bühne „Opa ward verköfft“

Freitag, 04.11. – Montag, 07.11., Festplatz Parchim, Martinmarkt

Sonnabend, 05.11. – Sonntag, 06.11., Scheune Bollewick, Trödelmarkt

Sonnabend, 05.11., Zeislars Esszimmer, Gemeinsam gegen-einander kochen – 4-Gang-Menü- inklusive Willkommensgetränk, Anmeldung unter Tel. 0172/ 4424102

Sonntag, 06.11. – Donnerstag, 10.11., Kunstspeicher Lübz, Workshop: „e-publishig“ Coaching Photoshop, InDesign, wordpress

Sonntag, 06.11. – Sonntag, 13.11., Kunstspeicher Lübz, Schreibwerkstatt: Grundlagen des Romans in 6 Tagen mit Sabine Korsukewitz

Dienstag, 08.11., 19.00 Uhr, Café Plawe Plau, Gesund in den Winter, einheimisches Wintergemüse – gesunde und schmackhafte Zubereitungen, Kostproben und Wissenswertes

Donnerstag, 10.11., 17.00 Uhr, Kloster Dobbertin, Martinsumzug auf dem Klostergelände

Sonnabend, 12.11., 10.00 – 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Obstbaumschnitt mit Obstgehölzpfleger Holger Zimmermann

Sonnabend, 12.11., 11.00 Uhr, B 103 Haltestelle Quetzin, Fahrt nach Serrahn und Wanderung durch das Nebeldurchbruchstal mit dem Kneipp-Verein

Sonnabend, 12. 11., 19.00 Uhr, Fischerhaus Plau, Plau kocht! - Erleben Sie die 7 Köche live, ein amüsanter Abend mit vielen kulinarischen Highlights

Sonnabend, 12.11., Zeislars Esszimmer, Gemeinsam gegen-einander kochen – 4-Gang-Menü- inklusive Willkommensgetränk, Anmeldung unter Tel. 0172/ 4424102

Sonnabend, 12. 11., 19.30 Uhr, Stadthalle Parchim, Parchim liest mit Desiree Nick

Sonntag, 13. 11., 10.00 – 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Praxisseminar Apfelsortenbestimmung

Mittwoch, 16.11., 18.00 – 19.30 Uhr, KITA „Buntstifte“, Plau, Die Natur hilft - Heusackanwendungen

Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Das Baltikum“ mit Roger Kunert aus Neustrelitz

Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin, „Olympische Spiele in Rio - ich war live dabei“ - Dia-Vortrag von Günther Schulz

Freitag, 18.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater - Eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen für Sie aufgeführt von Auszubildenden und Ausbildern des Parkhotels

Sonnabend, 19.11., 10.00 Uhr, Turnhalle am Bahnhof Plau, Zumba Fitness - Vergiss das Workout. Tanz Dich fit.

Sonnabend, 19.11., 14.30 Uhr, Burgmuseum Plau, Plattdeutsche Kaffeetied „Un sei danzt“ mit Wolfgang Rieck

Sonnabend, 19.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 17. Klüschenberg Wintertheater-

Ausstellungen:

Ganzjährig, Atelier Swienty Plau, Kunst im Denkmal - Altes Kaufhaus von 1866

Mitte September - Mitte November, Karower Meiler, „Wenn die Kraniche ziehen“ Fotos von Carsten Linde aus Bösinghausen

„Scheine für Vereine“

Die Glücksfee hatte es mit den Abteilungen Tischtennis und Handball in doppelter Hinsicht gut gemeint, denn der Geldsegen von insgesamt 1830 Euro, der beiden Sparten des Plauer SV zu gleichen Anteilen zu Teil wird, wurde kürzlich vom Radiosender Ostseewelle in Plau ausgeschüttet.

3000 Vereine in ganz M-V hatten sich für dieses Gewinnspiel des o.g. Radiosenders angemeldet. Unter anderem auch die Tischtennisspieler und Handballer vom Plauer SV. Als Fortuna am gestrigen 04.10.2016 um 07.10 Uhr nun die Tischtennisspieler zog, riefen spontan auch die Handballer an, um den Gewinn von zunächst 1000 Euro zu sichern. In der Folge (07.10-08.10 Uhr) hatten dann alle Vereins- und Nichtvereinsmitglieder aus Plau und Umgebung die Möglichkeit, mit einer Unterschrift den Sockelbetrag bis auf 2000 Euro aufzustocken. Die Klüschenbergschule ließ sich nicht lange bitten und rückte gleich mit 100 Kindern an, aber auch viele Plauer Bürger, Mitglieder der Sportvereine und Urlauber waren dabei und leisteten ihre Unterschrift, womit jeweils 5 Euro gesichert wurden. Um 08.10 Uhr stand dann die beachtliche Gewinnsumme von 1830 Euro fest und die Tischtennis- und Handballspieler jubelten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für diese tolle Unterstützung. Während die Tischtennisabteilung das Geld in neue Ausrüstung und für die diesjährige Jubiläumsfeier, 70 Jahre Tischtennisport in Plau am See, investieren möchte, organisieren die Handballer am 14.12.2016 die größte Vereinsweihnachtsfeier aller Zeiten von diesem Geld in der Klüschenberghalle. Im weihnachtlichen Ambiente geht es von 15.00-19.00 Uhr durch die Veranstaltung, wobei das DHB Kempa-Mobil den sportlichen Rahmen bietet. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder von den Minis bis zu den Erwachsenen, alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsenen Nichtvereinsmitglieder sowie selbstverständlich die Tischtennisspieler vom Plauer SV. Raimo Schwabe



60 Jahre verheiratet

Ihre Diamantene Hochzeit konnten am 12. Oktober Rose-Maria und Georg Neudhöfer aus Plau am See feiern. Beide sind heute 80 Jahre alt. Während die Braut aus Plau stammt, kam der Bräutigam 1945 aus Jugoslawien nach Mecklenburg. Sie arbeitete als Kindergärtnerin, er lernte Schmied und war 36 Jahre lang im KfL Klebe tätig, wo er auch als Lehrmeister wirkte. Das Paar hat drei Kinder, sieben Enkel und vier Urenkel. Beide haben als Hobby die Malerei, der Bräutigam ist zudem Philatelist und Numismatiker.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Henke überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrates und der Stadt. Sie wünschte dem Jubelpaar für die Zukunft alles Gute. Die Plauer Zeitung schließt sich gern an. W. H.

Schlachtfest im AGRONEUM Alt Schwerin

Kurz vor dem Saisonende lädt das AGRONEUM Alt Schwerin am 29. Oktober 2016 ab 10 Uhr zum traditionellen Schlachtfest ein. Das Festgelände befindet sich auf dem Hof hinter dem Steinkaten.

Sie können dem Neustrelitzer Schlachter beim Zerlegen der Schweinehälften zusehen oder am Verkaufsstand kräftig zulang. Ganz frisch im Angebot sind Fleisch, Schinken und hausschlachtene Wurst. An unseren Imbissständen werden Wellfleisch, rote und weiße Grützwurst, Eisbein, Bouletten sowie Bratwurst angeboten. In unserer Kaffeestube können sich die Gäste auf frisch gebackenen Kuchen bzw. Steinofenbrot und Schmalzstullen freuen.

Der Eintritt zum Schlachtfest auf dem Hof hinterm Steinkaten ist FREI.



Dei Oll in dei Abeneck

Dei Oll wir dei oll Buer up einen Buernhoff. Sowid sine Kräfte dat taulotten hewwen, het hei ümmer noch sik an Arbeiden up'n Hoff beteiligt. In dei düsteren Winderstid het hei sik an den'n Kachelaben set un Bäuker läst. Fritz Reuters Warke sünd vor allen Dingen väl läst wurden. So güng dat uk minen Grotvadder. Hei het uk Fritz Reuter läst. Dorbi is hei inschloppen. As hei upwocken wull, het hei wiststellt, dat hei dot wir - Hartschlag.

Disse Naricht kräg ik up'n Fel bi't Meßfüren. In der Nä wiren dei Straten - oder Chausseewärter bi er Arbeid. Dei ein säd. „Auch den Stärksten trifft es.“ Dei Wärters mußten dei kaputten Straten in Ordnung hollen un dei Chaussegraben meiden. Damals hewwen sik dei Lüd üm dei Grtaben retten (gerissen). Väle haden Zägen un Karnickel un brukten dringend Heu. Na den'n Krig wiren dei Straten stark beschädigt, besunners dei Streck Karow - Plau. Alle Trecks benutzten dei Strat, üm bi Dannenbarg öwer dei Elbe tau kommen Richtung Westen. Na den'n Krig sünd väle Pgs (Parteigenossen) tau Arbeid verpflichtet wurden, u. a. uk min Physiklirer. Wenn ein Schäuler den'n Unterricht stürt, müßt hei na vörn kommen. Dei Lirer het ümmer widerarbeit, kek den'n Schäuler gor nich an, treckte em an dei Hooren un gäw em anständig einen düchtigen Schlag an't Mul.

In dei irste Tid sünd dei Straten mit Kis utbädert wurden. Later is ne Walz insett wurden. Vörher mußte dei Strat mit Water awfürd warden. Mit einen groten Waterwagen hew ik dei Strat awsprengt. Damals wiren dei Pird tämlich mau. ik hew den'n Wagen half mit Water vulloppen lotten. Dei Meister kräg dat spitz un het mi anständig tau „Pote“ set. Disse Tiden sünd vergan. Öwer man kann sei nich vergetten.

Nu bün ik dei Oll un set mi in dei Eck, in wecker Eck? 1990 na de Ümwälzung hew ik dei Chance nutzt un gemeinsam mit min Familie ein Landhotel upbugt, dat sik sein (sehen) lotten kann. Jeden Dag kik ik mi in dei Gaststä' üm un drink minen Fedderwitten un ne Tass Kaffee. Besunners wenn Hochbetrieb is, freu ik mi, wi dei Kellner un Kochs tausommen erfolgreich arbeiten. Mi föllt up, wi Strumphosen eng anliggen un dei Hinnersten sik awteiken deit. (Nix för dei Islamisten) Bi dei Kirls süd dat grad ümgekirkt ut. Vun den'n Hinnersten süt an gor niks, blot ne Schlackerhos (Übrigens bi mi sülwst uk) Dei Gürtel löt dei Bux na unnen rutschen. Wenn einer ängstlich wir un schiß had, säd man: Dat's ein Bangbux. Wichtig is, dat jung un oll Generation sik gegensidig akzeptiren un greun sünd.

Hans-Ulrich Rose

Anzeige

Ein herzliches Dankeschön für die vielen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
meines

90. Geburtstages

an meine Familie, Freunde, Nachbarn und Bekannten.
Ein besonderer Dank gilt dem Ministerpräsidenten von
M-V, Herrn Erwin Sellering, dem Bürgermeister der Stadt
Plau am See, Norbert Reier, dem Pastor Herrn Poppe,
der Volkssolidarität, Frau Miesler sowie dem Strandhotel
Goldberg für die hervorragende Bewirtung.

Oswald Wendt

Plau am See, im September 2016

Warnfried Altmann Trio mit den „Wangelin Songs“ am 29.10. um 20 Uhr im Lehm- haus im Wangeliner Garten

Mit den „Wangelin Songs“ stellt das Warnfried Altmann Trio seine neueste und erste CD vor. Diese CD hat außer den Songs noch ganz viel Wangelin in sich. Denn das Cover ist gestaltet von einer Wangelinerin, die Fotos stammen aus Wangelin, fotografiert von einem Wangeliner. Die Aufnahmen wurden im Lehmhaus des Wangeliner Garten realisiert. Also ein regionales Produkt mit einer weltoffenen Musik, gespielt von drei ausgeprägten Individualisten. Jeder mit einer eigenen musikalischen Sprache die in einen gemeinsamen Sound mündet, dessen Energie das Publikum noch lange in sich spüren wird.



Warnfried Altmann Trio

Telefonkabel Wendisch Priborn Tönchow

Sehr geehrte Einwohnerinnen.

Erst 3 Jahre ist es her, dass ein Blitzeinschlag zu einem Ausfall der Telefonleitung zum Ortsteil Tönchow geführt hat. Schnell wurde ein „temporäres“ Ersatzkabel notdürftig verlegt, welches seit dem im Straßengraben liegt und immer mal wieder für Störungen verantwortlich gemacht wird.

Seit nunmehr über einem halben Jahr versuche ich mit der Telekom eine Lösung für dieses Kabel zu finden. Nunmehr hat man mir mitgeteilt, dass die Erdverlegung des Kabels im Jahr 2017 eingeplant werden soll. Hoffen wir das Beste für diese Leitung.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 2. Halbjahr 2016

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen. Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe. Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See:

09. November, 14. Dezember, immer von 09:30 - 12:00 Uhr auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus Barkow

Zu unseren Karten- und Würfelveranstaltungen und zum Keramikmalen lade ich alle Interessenten herzlich ein.

Termine:

Würfel- und Kartennachmittag

Donnerstag, 20.10.2016 ab 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen
Freitag, 10.11.2016 ab 19:00 Uhr mit Preisen, 5,00 Euro Einsatz.

Donnerstag 15.12.2016 ab 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Keramikmalen

Freitag, 21.10.2016 ab 15:00 Uhr, für jedes Alter ist etwas dabei. Es begrüßt euch I. Richter

Kirchenfrühstück in Karow

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow-Karow lädt zu „Bibel, Brot und Kaffee“ recht herzlich ein. Das Motto lautet: „Die höchste Krone der Helden ist die Besonnenheit mitten in den Stürmen der Gegenwart.“ Jean Paul Wann? am Donnerstag, dem 10. November 2016

Beginn: 9.00 Uhr im Senioren- und Jugendtreff Karow

Kirchengemeinde Karow

Unternehmensnachfolge: Sprechtage am 29. November im Existenzgründerzentrum Waren (Müritz)

Beim kostenlosen Sprechtag der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte am 29. November im Existenzgründerzentrum Waren (Müritz) in der Warendorfer Str. 20 können sich Interessierte von einem Expertenkreis zu grundlegenden Fragen der Unternehmensnachfolge beraten lassen.

Nach Schätzung der Industrie- und Handelskammern in M-V steht rund 12.000 Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern aus Altersgründen bis 2025 ein Wechsel in der Geschäftsführung bevor. Für den Erhalt der Arbeitsplätze und die Sicherung wertvoller Erfahrungen ist es wichtig, dass jeder Unternehmer den passenden Nachfolger findet.

Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens ist oft ein interessanter Einstieg in die Selbstständigkeit und bietet gegenüber einer Existenzgründung viele Vorteile.

Aus welchen Branchen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern zur Übergabe anstehen, was dabei zu beachten ist und bedacht werden muss, das und mehr erfahren Interessierte beim Sprechtag ab 9.30 Uhr.

Der Sprechtag wird von der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte zusammen mit der Koordinierungsstelle Unternehmensnachfolge M-V durchgeführt. Die Beratung ist kostenfrei.

Es wird ausdrücklich um Anmeldung gebeten, um die Beratungen zeitlich gut koordinieren zu können.

Anmeldung unter: info@wirtschaft-seenplatte.de oder Telefon: 0395 – 57 087 4850 bei Lisa Jeziorowski

Website: www.wirtschaft-seenplatte.de

Plattdeutscher Spruch

He kickt hüt mit 'n fett Mul ut hogen Finstern: er guckt heute mit einem fetten Maul aus hohen Fenstern, d. h. heute tut er mal groß.

Ende gut, alles gut? - Der Sommer 2016

Wer die Geduld hatte, mit dem Urlaub am Plauer See bis in die zweite Augushälfte zu warten, war im wörtlichen Sinne tatsächlich auf der Sonnenseite. Aber es gab auch andere durchaus urlauberfreundliche Abschnitte in diesem Sommer (1.6.-31.8.). Schon die ersten beiden Juniwochen waren sehr schön - nur zwei Regentage, bei leichtem Nordostwind viel Sonne und Wassertemperaturen zwischen 21 und 24,8° (am 5.6.). Erst am 15. änderte sich die Wetterlage: Südwestwind, Schauer, Gewitter. Am 17. fielen innerhalb einer halben Stunde (13.45-14.15 Uhr) 10 Liter Regen/m². Das war auch der kälteste Tag des gesamten Sommers - 16,4° als Höchsttemperatur - und der einzige, der von der um diese Zeit sonst üblichen Schafskälte übrig blieb. Am 24. und 25. noch einige recht kräftige Gewitter - und schon war der Juni vorbei.

Die erste Julihälfte entsprach eigentlich dem typischen mecklenburgischen Sommer am besten - wechselhaft mit Schauern und Gewittern, 18 bis 25°, Südwestwind, Wassertemperaturen knapp über 20°, zwischen 15. und 20.7. sogar darunter, weil einige Nächte recht kühl waren (16.7. nur 8,4°). Aber die letzten beiden Wochen waren wieder hoch sommerlich warm (31,8° am 25.7.), trocken (nur drei Regentage) und mit angenehmen Wassertemperaturen (24,8° am 24.7. - Spitzenwert dieses Sommers).

Der August begann wie der Juli mit wechselhaftem, regnerischem Wette, mäßig warmem Westwindwetter und einigen sehr kühlen Nächten (am 11. 6,0°, am 17. 5,8°). Der See war dadurch natürlich kurzfristig kälter als die Ostsee (am 18.8. nur 18°). Aber danach alles wieder im sommerlichen Bereich. Ab 19. östliche Winde, viel Sonne, Temperaturen um 30° (am 26.8. 33,2° - Höchstwert des gesamten Sommers), im See 22-23°. Ein kleiner Aufreger sei allerdings vermerkt: ein Minigewitter am 6.8., das nur etwa zehn Minuten dauerte, aber mit einer gewaltigen Bö aus West kurz nach 14 Uhr nicht nur in Plau für umgestürzte Bäume, Gebäudeschäden, Bootsunfälle und Sirenengeheul sorgte.

Dieser eigentlich ganz normale mecklenburgische Sommer mit seinem Wechsel von durchwachsenen und schönen Perioden zeigt aber doch, wie schon öfter in den letzten Jahren, zwei Tendenzen, die sich zu verfestigen scheinen. Erstens: zu trocken. Statt der wie im langjährigen Durchschnitt üblich 188 mm Niederschlag fielen in den drei Sommermonaten nur 127 mm, also nur ca. zwei Drittel. Auch alle anderen Monate dieses Jahres (außer Februar) waren schon zu trocken und auch der Herbst begann so. Zweitens: zu warm. 1,5 bis 2° über dem langjährigen Mittel lagen die Sommertemperaturen. Wir hatten 29 Sommertage (über 25°), der Durchschnitt liegt bei 20. Wärme ist ja eigentlich sehr schön, in Verbindung mit zu wenig Niederschlag ist das allerdings bedenklich. Die Auswirkungen dieser Mischung konnte man ab Mitte August an der Vegetation und am Wasserspiegel des Sees beobachten. Ob sich hier die Prognosen der Klimaforscher für den Klimawandel im Nordosten Deutschlands bestätigen oder ob es nur eine kleine Schwankung ist, wie es sie im Laufe der Erdgeschichte immer mal wieder gegeben hat, wird die Zukunft zeigen.

Wie der kommende Winter (zumindest der Februar) wird, ist allerdings schon klar: „Wie der August war, wird der künftige Februar“. Der August war zu warm, also gibt's einen milden Februar. 73 % Wahrscheinlichkeit billigt die Wissenschaft dieser Regel zu. Sie muss also nicht zutreffen.

P. Priegnitz

Praxisseminare im Lehmhaus des Wangelineer Gartens

Obstbaumschnitt am 12. November 2016

Wie, Wann, Warum und Womit Obstbäume geschnitten werden müssen, das wird am Samstag dem 12.11.2016 von 10:00 – 16:00 Uhr im Wangelineer Garten von Obstgehölzpfleger Holger Zimmermann verständlich erklärt und gezeigt. Theoretisch und praktisch werden die verschiedenen Schnittmaßnahmen behandelt, angefangen vom Pflanzschnitt über den Erziehungschnitt, den Schnitt zur Erhaltung der Fruchtbarkeit bis hin zum Verjüngungs- und Auslichtungschnitt. Der praktische Teil wird an den Gehölzen des Wangelineer Gartens durchgeführt, wobei unter fachlicher Anleitung der Teilnehmer selbst den richtigen Schnitt üben kann. Der theoretische Teil des Seminars findet im beheizten Saal statt. Für den Praxisteil bringen Sie bitte wetterfeste Kleidung, gerne Ihre eigenen (sauberen und scharfen!) Schneidwerkzeuge und vor allem gute Laune mit! Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten! Der Kurs ist auf 20 Personen beschränkt. Der Teilnahme kostet 40 € pro Person, die Kursgebühr beinhaltet warme Getränke wie auch einen Mittagssnack, zur Verfügung gestellt von der Küche des Wangelineer Gartens.

Apfelsortenbestimmung am 13. November 2016

Als leidenschaftlicher Gärtner und Selbstversorger bin ich vor ca. 10 Jahren auch zum Obst gekommen' schreibt Jens Meyer auf der Homepage des Erhalternetzwerks Obstsortenvielfalt, 'die Vielfalt, insbesondere auch die Geschmacksvielfalt ist für mich faszinierend'.

In unserem Einführungskurs am Sonntag, dem 13. November 2016 von 10:00 - 16:00 erklärt Jens Meyer die grundsätzliche Herangehensweise und die Methodik der Apfelsortenbestimmung. Für die praktischen Übungen bringen Sie bitte Ihre eigenen Äpfel zur Bestimmung mit. Der Workshop gliedert sich in folgende Teile:

- kurze Einführung in die Geschichte der Pomologie
- Herangehensweise und Methodik in der Apfelsortenbestimmung
- Erklärung und Erarbeitung der wichtigsten Merkmale bei der Apfelsortenbestimmung
- Praktische Übungen anhand eigener mitgebrachter Sorten
- Literaturtipps zur Obstsortenbestimmung

Bitte bringen Sie eigene Apfelsorten (mindestens 5 Früchte pro Sorte), ein Messer, Papier und Bleistift, sowie – wenn vorhanden – Bestimmungsbücher mit. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten! Der Kurs ist auf 20 Personen beschränkt. Der Referent Jens Meyer ist Koordinator für Apfelsorten beim Erhalternetzwerk Obstsortenvielfalt des Pomologen Verein e.V. Die Kursgebühr beträgt 40 € pro Person, Darin enthalten sind warme Getränke wie auch ein Mittagssnack. Die Gebühren für die Teilnahme an beiden Tagen, also am 12. Und 13. November 2016, betragen 70 € pro Person.

Die Veranstaltung findet im Lehmhaus des Wangelineer Gartens, Vietlüber Straße, 19395 Ganzlin OT Wangelin statt. Die Anmeldung kann über das Online-Anmeldeformular unter www.wangelineer-garten.de oder Tel.: 038737/499878 oder Fax: 038737/20117 oder per E-Mail: info@wangelineer-garten.de erfolgen.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 23. November 2016
Anzeigenschluss ist
der 14. November 2016

Einladung zur Informationsveranstaltung für gemeinnützige Vereine

„Die rechtlichen Grundlagen der Vorstandsarbeit: - Tipps zu ihrer rechtsicheren Gestaltung“

„Grundwissen für die Vereinsleitung: - Buchführung in gemeinnützigen Vereinen“

Sehr geehrte Damen und Herren,
eine lebendige und wehrhafte Demokratie braucht starke Vereine, Initiativen, Verbände und Kommunen, die in sich und nach außen für Zusammenhalt, Teilhabe und ein demokratisches Miteinander eintreten können.

Mit dieser Veranstaltung soll unter anderem das bürgerschaftliche Engagement unterstützt und gefördert werden. Aus diesem Grund beteiligen sich an dieser Veranstaltung die „MitMachZentrale“ des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Partnerschaft für Demokratie Boizenburg/Elbe-Lübtheen.

Wir möchten Sie zu diesen Informationsveranstaltungen recht herzlich einladen. Die Veranstaltungen sollen einen Überblick über wichtige Fragen der Vereinsarbeit geben.

Die Themen für „Die rechtlichen Grundlagen der Vorstandsarbeit“ sind:

-Rechte und Pflichten des Vorstands, Steuerliche Pflichten, Haftung innerhalb des Vorstands, Amtszeit, Wahl und Rücktritt des Vorstandes, Tipps zur Satzungsoptimierung, Beschlussfassung und Vertretung im mehrköpfigen Vorstand, das rechtliche Verhältnis von Vorstand, Verein, Mitgliederversammlung und Mitgliedern, die Vorstandsitzung, Vergütung und Aufwandsersatz.

Die Veranstaltung findet statt:

am 03. November 2016, um 17:30 Uhr,

Jagdgenossenschaft Ganzlin, der Jagdvorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Freitag, dem 25. November 2016 um 18:00 Uhr im Ganzliner Gasthof „L 103“ (ehemals „Hinzpeter“)

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft laden wir alle Mitglieder und die Jagdpächter herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht des Vorstands
3. Wahl des Schriftführers
4. Wahl des Stimmenzählers
5. Vorstellung der neuen Mustersatzung. Die Mustersatzung liegt bei der Gemeinde Ganzlin aus.
6. Diskussion und Beschluss zur Satzung.
7. Räumliche Teilung durch die Staatsforst der Bereich Drenow - Ganzlin und deren Folgen. Diskussion der möglichen Varianten und eventuell Beschluss.
8. Flächen, die in der Gemarkung Ganzlin liegen und von der Landesforst genutzt werden.
9. Kassenbericht, Abstimmung zu Kassenthemen. Die Auszahlung der Jagdpacht soll per Überweisung erfolgen. Wir bitten die Verpächter, ihre Kontonummer an Uwe Cramer zu geben.
10. Sonstiges

ca. 19:30 Uhr gemeinsames Essen

Mit freundlichen Grüßen Uwe Cramer, Matthias Klonz
Karsten Pläßmann

Rathausaal, Am Markt 1; 19406 Sternberg

Die Themen für die praktische Einführung in die steuerlichen Buchführungsaufgaben kleiner gemeinnütziger Vereine sind:

- Welche Pflichten hat ein Verein bei Buchführung und Steuererklärung? die Einnahmen-Überschuss-Rechnung, die Vermögensaufstellung, der Tätigkeitsbericht, die Steuererklärung Gem 1

Die Veranstaltung findet statt:

am 10. November 2016, um 17:30 Uhr,
im Rathausaal

Markt 2, 19395 Plau am See
Rückmeldung

Ich/Wir nehme/n an der Informationsveranstaltung am
..... teil.

Verein, Name, Tel. ggf mail:

----- ;-----
mit..... Personen.

Bitte bis zwei Tage vor der Veranstaltung zurücksenden, mailen oder faxen. Kontakt:

Telefon Fax
03871- 7221601 (Frau Kühne) 03871- 722771601
baerbel.kuehne@kreis-lup.de

Weihnachtsstraße am 10. Dezember 2016

Wenn der Schnee sich langsam über die Landschaft legt und kalter Wind durch die Gassen fegt, dann gibt es bald ein besonderes Fest, welches viele Augen leuchten lässt. Weihnachten ist nicht mehr weit, wir freuen uns auf diese Zeit. Die Stadt Plau am See lädt Sie sehr herzlich am 10. Dezember 2016 zur Weihnachtsstraße ein.

Neben dem Empfang des Weihnachtsmannes und seinen Engeln, wird Ihnen ein schönes Programm auf der Bühne am Burgplatz geboten. Die Kinder des Hortes der C.- E. Schule führen ihre Tänze und Gedichte auf. Wir sehen eine bunte Wintermodenschau und den 'Hexer', ein Magier der besonders unsere Kleinen weihnachtlich verzaubern möchte. Highlight sind die Blasmusiker aus Schwetzin. Sie werden ihr Weihnachtskonzert darbieten. Fast alle Geschäfte haben durchgehend bis in die Abendstunden geöffnet und unterbreiten Ihnen besondere Weihnachtsangebote. Neben Tombola, Tannenbaumverkauf ist für Ihr leibliches Wohl selbstverständlich ausreichend gesorgt.

Liebe Eltern, Großeltern und Geschäftsleute bitte unterstützen Sie uns und geben im Schuhhaus Weisbrich Geschenke für Ihre Kleinen ab, denn der Weihnachtsmann sollte doch mit vollem Geschenkesack kommen. Sollten Sie noch Interesse an einem Standplatz hegen, melden sie sich bitte im Juwelier und Uhrengeschäft Hacker.

Auch wenn es noch ein wenig hin ist bis Weihnachten, so gibt es doch viel vorzubereiten und zu organisieren und umso mehr sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Jeder Euro zählt und dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön vom Org.team Weihnachtsstraße.

Haben Sie eine schöne stressfreie Voradventszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Entdeckungstour „Gänseschlafplatz Krakower Obersee“

Der Krakower Obersee ist seit vielen Jahrzehnten ein bekanntes Rast- und Brutgebiet für zahlreiche Wasservogelarten. Im Winterhalbjahr dient er den nordischen Gänsen und Schwänen als Rast- und Schlafgewässer. Vor allem während des Herbstzuges im November und Dezember fallen mit der Abenddämmerung bis zu 15.000 Saat- und Blässgänse unter großem Spektakel am See ein. Die Exkursion wird das Einfallen der Gänse begleiten. Bitte denken Sie an warme Kleidung und ein Fernglas.

Termin: Sonnabend, 12. November 2016, 16:00 bis ca. 17:30 Uhr, die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. **ACHTUNG:** Aufgrund einer vorgegebenen Teilnehmerbeschränkung auf 20 Personen ist eine telefonische Anmeldung unter 0385/760 9997 erforderlich! **Treffpunkt:** Parkplatz der Gaststätte „Dat Rökerhus“ (Wadehäng 1, 18292 Krakow am See)

Tourführer: Dr. Sebastian Lorenz (Gebietsbetreuer)

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind aber willkommen. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich! Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Ansprechpartner: Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V

Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin

E-Mail: info@stun-mv.de, Tel. 0385 7609995



Graugänse Foto: Ralf Ottmann



Wetterregel

Fällt im November das Laub sehr früh zu Erden, soll es ein feiner Sommer werden.

Neue Kommunaltechnik für die Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Lieferzeiten waren länger als gedacht, aber was lange währt, wird endlich gut. Mitte September erhielten wir unseren neuen Kommunaltraktor. Unser neuer Mulcher zur Pflege von hohem Gras und Hecken wartete bereits sehnsüchtig auf ihn. Nachdem die letzten Schritte zur Inbetriebnahme abgeschlossen worden sind, ist unser neues Gespann schon sehr fleißig im Einsatz.

In Retzow wurde daher unser treuer Multicar in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Unser dortiger Gemeindegearbeiter, Herr Lubarski, hat sich sehr schnell mit unserer neuen Technik vertraut gemacht und sofort begonnen, die großflächige Pflege aufzunehmen. Ziel ist es bis zum Frühjahr, einmal in allen Ortsteilen der Gemeinde im Einsatz gewesen zu sein und die größeren Arbeiten für die Gemeindegearbeiter zu übernehmen.

Insgesamt soll diese Maßnahme dazu führen, unseren Gemeindegearbeitern den Rücken frei zu halten und wieder Freiräume für andere anstehende Arbeiten zu schaffen.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer



Herbstfeuer in Karow

Es ist schon Tradition in Karow, ein Herbstfeuer durchzuführen. Dieses Jahr organisierte der Jugendtreff Karow gemeinsam mit der Tagespflege „De gaude Stuu“ das diesjährige Herbstfeuer und den Herbstmarkt. Zahlreiche Besucher und Gäste besuchten den Herbstmarkt in der Tagespflege, wo Bastelarbeiten und handwerkliche Arbeiten zum Herbst angeboten wurden. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Ab 18.00 Uhr begann das Herbstfeuer. Es gab Leckeres vom Grill.

Auch bei Nieselwetter kamen unsere kleinsten Gäste nicht zu kurz, denn für jedes Kind gab es kostenlos eine Bratwurst und kleine Spielpreise.

Wir haben den Vorteil, dass sich auf dem Dorfplatz gleich der Spielplatz befindet. Deshalb kamen viele Eltern mit ihren Kindern.

Besonderer Dank gilt allen Helfern für das gelungene Fest, hervorheben möchten wir den Ortsvorsteher, Herrn Norbert Wellenbrock sowie den Bauhof Plau am See.

Jugendtreff Karow
Georg Fiedler

Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helfer und Sponsoren vom Kinderfest 2016

Für die hervorragende Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Kinderfestes der Stadt Plau am See auf dem Klüschenberg möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Zunächst bei denjenigen Vätern der Grundschule, die geholfen haben die Luftballons zu füllen für den Umzug der Kinder durch die Stadt (Herr Helbig 2a, Herr Lau 2b, Herr Töws 2a und Herr Thurmann 1a). Auch der Plauer Polizeiwache, die den Umzug begleitete und vor allem dem Plauer Fanfarenzug unter der Leitung von Carola Rohde gilt unser herzlichster Dank! Die Plauer Jugendfeuerwehr war in diesem Jahr ebenso vertreten, wie die DRK-Wasserwacht mit Frau Anke Pohla. Das Kultur- und Infozentrum Karower Meiler, die Gummibärchenburg der CDU sowie die Funker des DARC Plau um Herrn Wilk zählen seit Jahren zu den gesetzten Ständen. Neu in diesem Jahr waren die Tauchschule Baumann (Nitrokids) sowie ein Stand zum historischen Radball in Plau am See. Dieser wurde durch Karan Singh (6.Klasse / Klüschenberg-Schule) betreut, der kurzfristig für die aktiven Radballer des SV Einheit Güstrow eingesprungen war. Karan konnte nach drei Tagen Übung schon sicher auf dem Spezi-

alrad ohne Bremsen fahren und hatte sich bereit erklärt, den jüngeren Schülern auf dem Kinderfest das Radball-Spielen näher zu bringen. Der SV Einheit Güstrow war jedoch mit dem Einradfahren vertreten und konnte ebenso wie die Kampfkunstschule Malchow viele Schüler für ihren Sport begeistern. Herzlichen Dank auch den Müttern der Grundschule, die die Kinder wieder mit selbst gebackenem Kuchen beglückten. Ebenso beliebt waren die Bratwürste der Fleischerei Lampe, das Eis von Frau Rupp („Al Ponte“) und die Waffeln und Getränke des Schülercafes der Klüschenberg-Schule, das durch die neue FSJ'lerin Livia tatkräftig unterstützt wurde. Und nicht zuletzt möchten wir uns für die materielle (Hüpfburg von Jannys Eis) und finanzielle Unterstützung durch Frau Böning (CarAt), Herrn Frommer, Herrn Dr. Hiller, Herrn Hoppenhöft, Familie Rupp (Gelateria AlPonte), Herrn Schadow (Plawe-Apotheke) und Herrn Tast bedanken, die mit ihren Spenden geholfen haben, das Kinderfest so reichhaltig und bunt zu gestalten.

Das Team Jugendpflege der Stadt Plau am See mit Andrea Vienhus, Christoph Rusch und Thomas Küstner würde sich freuen, wenn das Kinderfest auch im nächsten Jahr wieder so viele Unterstützer findet!!!

Im Namen aller teilnehmenden Kinder.



Das Kinderfest startet stimmungsvoll mit dem Fanfarenzug.



Radball mit Karan.

Baby- und Kinderflohmarkt am 29.10.2016 am KiJuZ Plau am See

Am letzten Sonntabend der Herbstferien (29.10.2016) findet von 10 bis 13 Uhr wieder ein Baby- und Kinderflohmarkt in der Sporthalle am Bahnhof des Kinder- und Jugendzentrums der Stadt Plau am See statt. Eltern und Kinder von Plau und Umgebung sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen die überflüssige Herbst- und Winterkollektion der Anderen zu begutachten, zu tauschen oder für einen kleinen Obulus käuflich zu erwerben. Aber auch Spielzeug, Roller, Kinderwagen, Skateboard oder Play-Station können hier ihren Besitzer wechseln. Die Standgebühr ist wie immer frei, es wird aber um einen Kuchen für den Kuchenbasar in der Mitte der Halle gebeten. Anmeldungen nehmen die Mitarbeiter des KiJuZ per mail unter: kijuz@amtplau.de oder telefonisch von 10.30 Uhr bis 19.00 unter 038735 – 46555 gern entgegen. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.kjz-plau.de

Kochnachmittag im Treff

Der Kinder- und Jugendtreff Karow lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem Back- und Kochnachmittag im Treff ein. Vor Ort wird entschieden, was wir gemeinsam kochen.

Wann?: am Mittwoch, dem 09.11. und am 23.11.2016
Beginn: 16.00 Uhr

Viel Spaß und Lust sind mitzubringen.

Jugendtreff Karow



Wahlvorschläge für die Wahl zum Kirchengemeinderat Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Plau

Name	Beruf	Alter	Anschrift
Adler, Andreas	Straßenbaumeister	53	Dr. Wilde Straße, Plau am See
Arnold, Andreas	Orgelbaumeister	52	Steinstraße, Plau am See
Bahre, Sabrina	Produktmanagerin	36	Klüschenberggrund, Plau am See
Dr. Brauer, Juliane	Psychotherapeutin	36	Plötzenseeweg, Plau am See
Kalweit, Dieter	Kundendiensttechniker	59	August-Bebel-Straße, Plau am See
Kasch, Elisabeth	Krankenschwester	60	Gerichtsberg, Plau am See
Kleinert, Harald	Rentner	64	Quetziner Straße, Plau am See
Mansfeld, Marita	Erzieherin	54	Plötzenseeweg, Plau am See
Prause, Hartmut	Bauingenieur	59	Eldeweg, Plau am See
Reichelt, Manuela	Landwirtin	49	Rostocker Chaussee, Plau am See
Samuelis-Hiller, Ingemarie	Rentnerin	68	Steinstraße, Plau am See
Schröter, Rainer	Versicherungsfachmann	59	Gaarzer Weg, Plau am See, OT Reppentin
Schulz, Carmen	Physiotherapeutin	51	Seestraße, Plau am See
Siegel, Daniela	Krankenschwester	46	Kirchstraße, Groß Poserin
Sprick, Manuela	Diplom Kauffrau	36	Tuchmacherstraße, Plau am See
Unger, Gerhard	Rentner	65	Steinstraße, Plau am See

Die Wahl zum Kirchengemeinderat findet am 13.11.2016 09:00–17:00 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 3 statt.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Wahlunterlagen erhalten Sie im Pfarramt Kirchplatz 3, 19395 Plau am See. Gemeindeglieder die keine Wahlunterlagen per Post erhalten haben, melden sich bitte im Pfarramt, um eventuell eine Korrektur des Wählerverzeichnisses vornehmen zu können. Für den Kirchengemeinderat Dieter Ehrke, Wahlbeauftragter

Wahlvorschlagsliste für die Kirchengemeinderatswahl 2016 in der Kirchengemeinde Gnevdsdorf – Karbow

1. Baumgartner, Heidrun	Wendisch-Priborn	Rentnerin	59 Jahre
2. Braukmaier, Erika	Schlemmin	Landw. Kauffrau	69 Jahre
3. Janne, Simone	Ganzlin	Sachbearbeiterin	58 Jahre
4. Jarchow, Hans-Heinrich	Wangelin	Dipl.-Ing.	61 Jahre
5. Klenk, Irene	Wahlstorf	Hausfrau	60 Jahre
6. Kleinwächter, Birgit	Kreien	Steuerfachangst	48 Jahre
7. Krüger, Alexandra	Gnevdsdorf	Artistin	37 Jahre
8. Ost, Rüdiger	Wangelin	Landwir	52 Jahre
9. Piehl, Torsten	Kreien	Agrar. Ing.	51 Jahre
10. Stephani, Rita	Vietlühbe	Verwaltungs.- Ang.	61 Jahre
11. Stickel, Marion	Kreien	Ökonom	56 Jahre
12. Treichel, Karin	Kreien-Hof	Fernschreiberin	64 Jahre
13. Weigert, Renate	Gnevdsdorf	Rentnerin	69 Jahre
14. Weiss, Christiane	Ganzlin	Sozialpädagogin	53 Jahre

Unabhängig von Ihrem Wohnort können Sie am 20.11.2016 von 10 bis 16 Uhr in Gnevdsdorf oder am 26.11.2016 von 13 bis 16 Uhr in Kreien Ihre Stimmen abgeben.

Traditionelles Adlerschießen zum 3. Oktober

Schnell ist das Jahr vergangen, als sich die Plauer Schützenzunft 1612 e.V. und die Frehne / Meyenburger Schützengilde 1848 e.V. das letzte Mal zum Adlerschießen trafen. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Zeichen des 20 jährigen Bestehens der Freundschaftlichen Verbindung beider Vereine und dem 20. Schuss auf den Holzadler. Beide Vereine waren zahlreich gut vertreten und motiviert. Begonnen wurde mit einigen erinnernden Worten beider Vorsitzenden. Am Ende waren es die Frehne / Meyenburger, die die Teile des Adlers als erstes abgeschossen hatten. Beide Vereine freuen sich schon auf das nächste Adlerschießen am 3. Oktober 2017.



Plauer Laienchor sucht Chorleitung

Es handelt sich bei uns um einen gemischten Chor mit z.Z. 14 Sänger/innen. Angestrebt wird dreistimmiges Singen. Chorprobe ist z.Z. dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr. Das

Hauptrepertoir liegt im Bereich von moderner Musik (Rock, Pop, Musical, Schlager, usw.) Bei Interesse bitte melden unter 0163-8594602 oder 0157-86028181.

KURZ und KNACKIG - Tierschutzverein Plau

+++ Wir bieten für Personen unter 27 Jahren zum 01.12..2016 eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst an. Wichtige Informationen dazu findet man unter www.bafza.de. +++

+++ Die Pensionsgebühren für Hunde aller Größen betragen ab dem 01.10.2016 einheitlich € 10,00 pro Hund. +++

+++ Die Öffnungszeiten in der Tierstation wurden neu festgelegt. Die Tierstation ist für den Besucherverkehr Dienstag bis Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Sonntag und Montag bleibt die Tierstation für den Besucherverkehr geschlossen.+++

+++ Neu im Team begrüßen wir Frau Pauline Vetterick. Frau Vetterick ist ausgebildete Tierpflegerin und soll ab dem 01.01.2017 die Leitung der Tierstation übernehmen.+++

+++ In Plau versuchen verwirrte und perverse Mitmenschen Katzen mit ausgelegten Drahtschlingen zu töten. Wir werden allen gemeldeten Fällen nachgehen und Strafanzeige gegen bekannt oder unbekannt stellen.+++

+++ Die Aufnahme von weiteren Abgabe Katzen und Hunden ist derzeit aus Kapazitätsgründen leider nicht mehr möglich. Es gibt dafür klare Auflagen durch das zuständige Veterinäramt.+++

+++Besondere Herausforderungen gehören in der Tierstation zum Alltag. Sei es die Beschlagnahmung eines größeren Tierbestandes, der nur kurzfristig unterzubringen und zu versorgen ist oder die Einlieferung eines verhaltensauffälligen Tieres, das zuerst einmal beobachtet werden muss. Zudem gibt es Meldungen über größere Bestände frei lebender aber unkastrierter Katzen oder auch die Intensivbetreuung erkrankter und Aufzucht mutterloser Tiere. Ganz nebenbei müssen auch noch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit organisiert werden, um lebenswichtige Spenden und Mitgliedsbeiträge zu akquirieren.+++

+++ Leitspruch des Monats: „Geht nicht - gibt's nicht!“+++

Plattdeutscher Spruch

Barg un Dal begegnen sick nich, äwer wol Minschenkin-
ner: Berge und Thäler begegnen sich nicht, aber wohl Men-
schenkinder, d. h. man muß an Vergeltung stets denken.

4 Junge Kätzchen suchen ein neues Zuhause

In der Plauer Tierstation warten derzeit immer noch viele Kater und Katzendamen auf ein neues schönes Zuhause. Heute möchten wir die jüngsten unserer Katzen vorstellen. Sie sind im Juli 2016 geboren, haben sich prächtig entwickelt, sind geimpft, entfloht, entwurmt und sehr verspielt und zutraulich.

Es handelt sich um 2 Katzenmädchen namens Kosima und Kiss sowie um 2 möchtegern Kater namens Keks und Krümel. Die Vier würden sich sehr über einen Besuch durch Sie, liebe Leser, in der Tierstation freuen und hoffen auf ein neues schönes Zuhause bei Katzenliebhabern und nicht bei Drahtschlingenlegern.

Alle weiteren Hunde und Katzen, die sehnsüchtig auf ein neues Zuhause warten, können Sie auch gerne unter der Internetseite www.tierheim-plau.de ansehen, oder während unserer Öffnungszeiten einfach in der Tierstation in Plau, Hopfensoll 1 (Tel. 038735-44377) vorbeischaun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hallo,

ich bin TRACY! Ich bin knapp 8 Monate alt und lebe seit einigen Wochen in der Tierstation in Plau am See. Im Alter von 6 Monaten kam ich mit zwei Geschwistern in Plau an. Zwischenzeitlich sind meine beiden Geschwister zusammen vermittelt worden und ich sitze nun alleine hier fest. Das macht mich sehr traurig!

Jetzt stehen die harten Herbst- und Wintermonate vor der Tür und ich lebe in der Tierstation zeitweise in einem Freigehege. Mit meinem kurzen Fell ist es manchmal schon ganz schön „Arschkalt“! Jetzt suche ich dringend eine neue Familie, die sich auch um mich kümmert und mich zu sich nimmt.

Ich bin sehr pffiffig, schon stubenrein und man bemüht sich, mir die Grundkommandos, die ein Hund so beherrschen sollte beizubringen. Ich würde sehr gerne mit meiner neuen Familie eine Hundeschule besuchen, um noch viel viel mehr lernen zu dürfen.

Ich möchte Euch auch mal kurz mitteilen wie man mich adoptieren kann. Am besten ihr schaut mich mal vor Ort im Tierheim an und geht mit mir eine große Runde spazieren. So können wir schon mal austesten ob es zwischen uns passen könnte. Wenn - ja, erfolgt bei Euch Zuhause eine Vorkontrolle. Die von der Tierstation wollen nämlich genau wissen, wohin ich kommen soll und ob das auch für mich geeignet ist. Falls - ja, werde ich donnerstags noch einmal von unserer Tierärztin untersucht, ob ich auch vollkommen gesund bin. Und dann könnt ihr mich, wenn der Schutzvertrag geschlossen wurde, mit zu Euch nehmen.

Eure TRACY

Weitere Informationen unter www.tierheim-plau.de oder kommen Sie zu den Besuchszeiten einfach mal bei uns vorbei.



Plattdütsche Kaffeetied: „Un sei danzt ...“

Der Plauer Heimatverein lädt zu einem Konzertabend mit plattdeutschen Liedern am 19. November um 14.30 Uhr in den Veranstaltungsraum des Museums ein. Seit nun schon gut vier Jahrzehnten beschäftigt sich der Sänger und Liedermacher Wolfgang Rieck mit plattdeutschen Liedern. Der Reichtum dieser Sprache, ihre klanglichen Vorzüge und Bildhaftigkeit, ihr überwältigender Humor - all das macht es ihm leicht, Lieder in Plattdeutsch zu schreiben und aufzuführen. In seinem Programm finden sich Lieder, die von Plastiken des Bildhauers Ernst Barlach, der in Güstrow lebte und arbeitete, inspiriert wurden neben traditionellen Liedern, Songs vertonter Lyrik von Gegenwartsautoren und Liedern, die mit Riecks Vergangenheit, der Seefahrt, zu tun haben. Aber auch Liebeslieder und Balladen auf historische Ereignisse sowie Moritaten sind in seiner Aufführung zu hören. Dabei stehen sich inhaltlicher Anspruch und niveauvolle Unterhaltung nicht im Wege. Rieck, der seine Lieder mit Gitarren, Banjo, Flöte, Tenorhorn, Mund- und Ziehharmonika begleitet, schöpft vorwiegend aus selbstgeschriebenen Texten und eigenen Kompositionen.

Wolfgang Rieck, der über 17 Jahre zusammen mit Joachim Piatkowski im Rostocker Duo PIATKOWSKI/RIECK auf der Bühne stand, wurde vielfach für seine künstlerische Arbeit mit Preisen und Stipendien geehrt. Von 1993 bis 2001 war er auch als dritter Mann beim Satire/Folk-Trio LIEDERJAN aus Hamburg zu erleben, mit denen er zahlreiche CDs eingespielte. Seit 2001 ist er mit etlichen Solo-Programmen, drei musikalischen Lesungen, drei Kinderprogrammen sowie drei musikalischen Duo-Programmen in ganz Deutschland unterwegs.



Einladung zum Volkstrauertag am 13.11.2016 um 10 Uhr in Wendisch Priborn

Es ist mittlerweile eine gute Tradition geworden, den Volkstrauertag in Wendisch Priborn in würdiger Form vorzubereiten und durchzuführen. Diese Feierstunde wird von der Dorfbewölkerung und von auswärtigen Gästen gut angenommen. Die Feierhalle auf dem Friedhof ist ein Ort des stillen Gedenkens. Es ist auch gelungen, junge Menschen bei der Gestaltung des Programms mit einzubeziehen. Auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Gäste.

Im Anschluss sind alle Mitwirkenden und Gäste zu einer Tasse Kaffee und Gebäck ins Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn eingeladen.

Gemeinde Ganzlin feiert Erntefest bei schönstem Wetter (strahlendem Sonnenschein)

Das diesjährige Erntefest der Gemeinde Ganzlin am Samstag, dem 24. September 2016, begann mit dem Gottesdienst in der festlich geschmückten Gnevsdorfer Kirche. Auf und um den Altar waren zahlreiche Früchte und Blumen dekoriert und im Kirchenschiff hing die prächtige Erntekrone, die schon in den Tagen zuvor von einigen Frauen der Gemeinde liebevoll gebunden wurde. Nach dem Erntedankgottesdienst standen schon die Traktoren mit buntgeschmückten Anhängern bereit. Viele Gäste fanden darauf einen Platz, um so am Festumzug teilzunehmen. Die inzwischen an einem Traktor befestigte Erntekrone führte den Zug an. Die Fahrt ging über Gnevsdorf, Wangelin, Hof Retzow, Retzow bis Klein Dammerow. Es folgten dann viele moderne aber auch historische, kleinere und große landwirtschaftliche Fahrzeuge. Auch unsere Kleinsten aus der KITA „Kleine Strolche“ waren mit einem buntgeschmückten Traktor und Anhänger dabei. Für die Sicherheit beim Festumzug sorgte die Feuerwehr der Gemeinde.

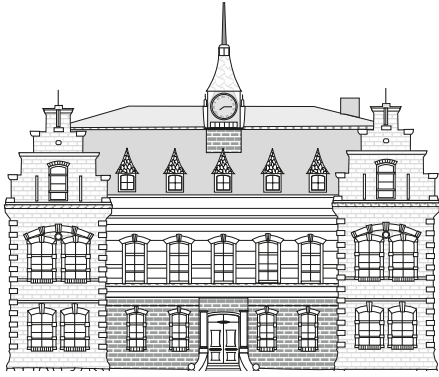
Das Zelt in Klein Dammerow wurde schon am Abend zuvor von den Einwohnern des Ortes liebevoll geschmückt. Nach dem Befestigen der Erntekrone in der Zeltmitte gab es dann Kaffee und Kuchen. Es wurden die leckersten Torten und Kuchen von den Frauen vorwiegend aus Retzow und Klein Dammerow gebacken. Mit Blasmusik, ein paar Bierchen und guter Laune ging das Fest dann gegen 18:30 Uhr zu Ende. An dieser Stelle möchte sich die Gemeinde bei allen Helfern, die zum Gelingen des Erntefestes beigetragen haben, herzlich bedanken. Und damit sind wirklich sehr viele gemeint: Es fängt an bei denen, die schon im Juni an das Getreide für die Erntekrone gedacht haben, diejenigen, die schon im Vorfeld künstlerisch auf's Erntefest hingewiesen haben, die, die das Zelt und die Kirche feierlich geschmückt haben sowie diejenigen, die die Erntekrone gebunden haben, und die vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und diejenigen, die ihre Fahrzeuge flott gemacht haben für den Umzug. Ganz besonderer Dank gilt der Familie Kemper/Rogg, die uns Strom und Wasser und viele Kleinigkeiten an diesem Tag zur Verfügung gestellt haben. Natürlich geht ein großes Dankeschön auch an alle Sponsoren, ohne deren Spenden so ein Fest kaum möglich wäre.

Herbstmarkt am 3. Oktober im Wangeliner Garten

Ein erfolgreicher Herbst- und Pflanzenmarkt mit zahlreichen Besuchern, vielen Pflanzen, Kunsthandwerk und kulinarischen Höhepunkten fand am Tag der Einheit, dem 03. Oktober im Wangeliner Garten statt. Etwas ganz besonderes waren natürlich wieder der Märchenerzähler und die Puppenspieler. Aber auch die Versteigerung der transportablen Backöfen war ein sehr lustiges Erlebnis für alle Beteiligten. Wir möchten den vielen Gästen für ihr Kommen und gleichzeitig den vielen Helferinnen für ihren großen Einsatz danken.

Der Vorstand des FAL e.V. und der
Verein zur Förderung des Wangeliner Gartens

‘n grawen Knust is beter as ‘n leddig Fust: eine grobe Brotkruste ist besser, als eine leere Faust, d. h. etwas ist besser als nichts.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Die Kranzniederlegung anlässlich
des Volkstrauertages findet

**am 13.11.2016
um 14.00 Uhr**

in Plau am See an der Gedenk-
stätte Klüschenberg, Wittstocker
Weg statt.

Dazu lade ich alle Bürgerinnen
und Bürger der Stadt Plau am See
recht herzlich ein.

Reier, Bürgermeister

Ausschreibung einer Pachtfläche

Die Gemeinde Ganzlin schreibt eine
Pachtfläche in Wendisch Priborn aus.
Das Grundstück wird zur Eigennutzung
als Wiese/Weideland verpachtet und
befindet sich in der Flur 11, das Flur-
stück 90, in Größe von 3.053 m², an
der Flaut.

Auf dem Grundstück befinden sich 9
Linden, die im Bestand zu erhalten sind.
Die Pachtdauer beträgt 5 Jahre mit Ver-
längerungsoption und das Mindestge-
bot des Pachtzinses 30,- €/Jahr.

Angebote sind bis zum 02.11.2016 ein-
zureichen unter:

Amt Plau am See, Abt. Liegenschaften,
Dammstraße 33 in 19395 Plau am See.

Tierner, Bürgermeister

Schuldner-/Verbrau- cherinsolvenzbera- tungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-
und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395
Plau am See

Termine: 01.11., 15.11., 29.11.2016

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinba-
rung Tel. 038731 24609 oder 56533

Informationsveranstaltungen der WEMACOM und der Stadt Plau am See zum Ausbau des Breitbandnetzes in der Stadt Plau am See

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
der Stadt Plau am See,

der Ausbau des Glasfasernetzes in der
Stadt ist ein wichtiges Erfordernis, um
die wirtschaftliche und gesellschaftliche
Entwicklung sicher zu stellen. Die
WEMACOM will bei Vorliegen ausrei-
chender Anschlussverträge die Er-
schließung in drei Teilabschnitte orga-
nisieren. Dazu möchten wir Sie für die
Erschließung des Abschnittes Nord (ab
Höhe Hotel Marianne/Quetziner Straße
bis Quetzin) am 01.11. 2016 um 18.00
Uhr ins Vereinsheim des Siedler- und
Heimatvereins Quetzin einladen. Die

zweite Veranstaltung findet für den
südlichen Teil (Seestraße bis Appel-
burg) im Seehotel am 03.11.2016 um
18.00 Uhr statt und die dritte Informa-
tionsveranstaltung für das Zentrum (ab
Hotel Marianne bis zur Kreuzung B103/
Dammstraße) am 07.11.2016 findet um
18.00 Uhr im Rathaussaal der Stadt Plau
am See statt. Nutzen Sie die Möglich-
keit, sich rechtzeitig zu informieren und
selbst einen Beitrag zu leisten, damit
die DSL-Versorgung kein Problem der
Zukunft bleibt.

Norbert Reier
Bürgermeister

Schrottentsorgung Amt Plau am See im 2. Halbjahr 2016

Ort	Stellzeit	Stellplatz
Plau am See OT Quetzin	10.11.-13.11.2016	Iglustandort
Plau am See	10.11.-13.11.2016	Iglustandort Kuppentiner Weg
Plau am See	10.11.-13.11.2016	Iglustandort Quetziner Straße
Plauerhagen	10.11.-13.11.2016	Iglustraße Zarchliner Straße

Garagengrund- stücke in Wangelin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Ein-
wohner.

Im Ortsteil Wangelin befindet sich am
Ortseingang ein Garagenkomplex. Aus
diesem bietet die Gemeinde Ganzlin
zwei Grundstücke zur Pacht an, die mit
Einzelgaragen bebaut sind. Ein lang-
fristiger Pachtvertrag wird angestrebt.
Das Mindestpachtangebot beträgt pro
Garage 50 € pro Jahr. Bitte wenden Sie
sich mit Ihrem Angebot an die Liegen-
schaftsabteilung des Amtes Plau am
See 038735 494 29.

Ihr Bürgermeister
Jens Tierner

Ausschreibung einer Pachtfläche

Die Gemeinde Ganzlin schreibt eine
Pachtfläche in Wendisch Priborn aus.
Das Grundstück wird zur Eigennutzung
als Wiese/Weideland verpachtet und
befindet sich in der Flur 3, aus dem Flur-
stück 35/7, hinter dem Wohnblock der
Meyenburger Straße, zwei Teilflächen
von insgesamt ca. 1 ha, wie eingezäunt.
Die Pachtdauer beträgt 5 Jahre mit Ver-
längerungsoption und das Mindestge-
bot des Pachtzinses 50,- €/Jahr.

Angebote sind bis zum 02.11.2016 ein-
zureichen unter:

Amt Plau am See, Abt. Liegenschaften,
Dammstraße 33 in 19395 Plau am See.
Tierner, Bürgermeister

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle
erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer
Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pau-
schalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister
Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro
und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos un-
entgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Danksagung für bürgerschaftliches Engagement!

Es gibt viele Plauer, die sich in der Stadt engagieren und sich positiv bei der Entwicklung unseres Gemeinwesens einbringen. Deshalb möchte ich mich auch ganz persönlich bei allen Bürgern bedanken, die sich in Vereinen, Verbänden oder auch Parteien für unsere Stadt einsetzen. Darüber hinaus sind es aber auch einzelne Bürger, die nicht lange über vermeidliche Missstände diskutieren, sondern selbst mit anpacken. Jede Unterstützung in dieser Art ist uns sehr willkommen, denn mit begrenzter

Personalstärke kann der Bauhof nicht mehr alles, was gewünscht wird, leisten. Deshalb möchte ich mich bei Bürgern bedanken, die selbst ihr Umfeld pflegen oder über eine Pflegepatenschaft die Pflege von Anlagen unterstützen. So möchte ich mich stellvertretend für viele Helfer bei der Familie Jürgensen

bedanken, die die Pflege der Rosen an der Metow übernommen hat und mit viel persönlichem Ehrgeiz mithilft, unseren Urlaubsort schöner zu gestalten. Es würde mich freuen, wenn noch mehr Bürger diesem schönen Beispiel folgen könnten. Herzlichen Dank!

Der Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kaufionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

1 RW, DG, WF 25 m²

KM 160,00 €

2 RW, 1.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Retzow **2 RW**, WF 50 m²

KM 208,00 €



Die Rosenbeete sind ein Hingucker für Einheimische und Gäste.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Ausstellung „Gemeinsam ins Glück...“

Fotos der ganz speziellen Art werden in der Galerie der Sparkasse präsentiert

Erstmals präsentiert der Fotograf Rainer Kohl aus Brühl eine kleine aber feine Auswahl seiner Fotografien unter dem Titel „Gemeinsam ins Glück...“ in der Galerie der Sparkasse Parchim-Lübz. Der in Lübz geborene und in Goldberg aufgewachsene Fotograf hat sich, wie der Titel der Ausstellung bereits vermuten lässt, den schönen und glücklichen Momenten im Leben, dem Hochzeitstag, mit seinem fotografischen Wirken verschrieben. Seine Begeisterung für die Fotografie erwachte bei dem passionierten Pferdezüchter im Umgang mit seinen edlen Vierbeinern. Nach nunmehr 15jähriger Fotopraxis hat

er nun eine neue Passion gefunden und sein Hobby zum Beruf gemacht. Sein Spezialgebiet ist die Begleitung von Brautpaaren am Hochzeitstag von der Vorbereitung über die Trauung bis hin zur Feierlichkeit bis spät in die Nacht. So entstehen stilvolle Hochzeitsreportagen. Neben den Regeln der Fotografie stehen bei den Fotoserien von Rainer Kohl jedoch immer die Menschen und ihre emotionalen Momente im Mittelpunkt. Eine Auswahl der Momentaufnahmen wird zurzeit bis Ende des Jahres in der Sparkasse am Moltkeplatz ausgestellt. Alle Interessierten sind herzlich zu ei-

nem Rundgang innerhalb der regulären Öffnungszeiten von Montag bis Freitag in der Galerie eingeladen.



Foto: Sparkasse Fotograf Rainer Kohl vor einer seiner Fotografien

Zur Information:

Auf Grund des Inkrafttretens des Bundesmeldegesetzes (§50 Abs. 2) dürfen nur folgende Jubiläen veröffentlicht werden:

70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit vom 20.10. bis
16.11.2016

in Plau am See:

Frau I. Baerens	zum 75.
Frau E. Bettler	zum 85.
Frau R. Brede	zum 75.
Frau A. Dümke	zum 85.
Herrn D. Heiners	zum 75.
Herrn B. Henke	zum 75.
Herrn D. Herbert	zum 70.
Frau M. Jacobs	zum 75.
Herrn F. Junge	zum 80.
Frau C. Kienast	zum 80.
Frau C. Neustadt	zum 80.
Herrn H. Pilz	zum 75.
Frau I. Roßow	zum 80.
Frau P. Schondorf	zum 75.
Frau C. Steinbach	zum 80.
Frau C. Stenzel	zum 70.
Herrn M. Stürz	zum 75.
Frau R. Witzke	zum 75.
Herrn R. Wolf	zum 80.
Frau M. Zabel	zum 80.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau A. Hochschild	zum 75.
--------------------	---------

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn H. Höhn	zum 75.
Frau I. Muth	zum 80.
Frau I. Pehn	zum 70.

Herzliche Glückwünsche!

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Oktober 2016:

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth (2. Korinther 3,17.) von der Freiheit, dem Herrn Jesus zu dienen:

Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Wer vom Geist Gottes erfüllt und beauftragt ist, ist frei von der Angst vor Menschen und unabhängig von Anerkennung durch Menschen.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

23.10. 10:30 Gottesdienst Krakow

28.10. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

30.10. 17:00 Gottesdienst Krakow

05.11. 9:30 - 16:30 Tag missionarischer Impulse, Güstrow *

06.11. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

10.11. 9:00 Bibel, Brot und Kaffee Karow

11.11. 17:30 Martinsumzug

Sonntag - Volkstrauertag

13.11. 9:30 Gottesdienst Krakow

Ewigkeitssonntag

20.11. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

27.11. 10:00 KGR-Wahl, Kirche Krakow, bis 13:00

10:30 Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag

14:00 - 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 - 16:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen

Donnerstag 15:30 - 16:30

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14tägig 17:00 - 18:30

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 - 22:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1, Krakow am See ist geöffnet

Montag bis Donnerstags: von 10:00 - 12:00,

Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Oktoberrosenkranz:

Sonntags 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,

auch werktags

Fahrdienste Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs,

melden bei Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1. Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Termine

06.11. Fürbitten - Gottesdienst anschl.

Plauderstunde im Gemeinderaum

11.11. St. Martin

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

20.10.16 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

22.10.16 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

24.10.16 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 0152 24003120

28.10.16 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

30.10.16 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

01.11.16 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

02.11.16 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

04.11.16 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

05.11.16 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

09.11.16 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

10.11.16 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

11.11.16 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

14.11.16 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

16.11.16 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731
Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:**17.10.-23.10.**

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

24.10.-30.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.
29, Tel. 03871 6245-0

31.10.-06.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

07.11.-13.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke
Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,
Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

14.11.-20.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

23.10. 10:00 Uhr Gottesdienst
30.10. 10:00 Uhr Gottesdienst
31.10. 10:00 Uhr Festgottesdienst
zum Reformationstag
06.11. 10:00 Uhr Gottesdienst
11.11. 17:00 Uhr Martinstag / An-
dacht / Laternenumzug / Feuer / Hörn-
chen
13.11. 10:00 Uhr Bau-Dank-Gottes-
dienst mit Gospelchor
13.11. 09:00 - 17:00 Uhr Wahl zum
Kirchengemeinderat
16.11. 19:00 Uhr Gottesdienst am
Buß- und Betttag mit Beichte und
Abendmahl

Gottesdienste und Veranstaltungen Kirche Barkow

30.10. 10:30 Uhr Familiengottes-
dienst mit Kindersingspiel
16.11. 17:00 Uhr Musik zum Buß-
und Betttag

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstunden-
freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,
wählen Sie die unten aufgeführte für
diese Region zuständige zeitlich immer
feststehende Rufnummer. In dringen-
den Fällen wählen Sie bitte die 112.
Telefonnummer und Bereitschafts-
zeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.
116117**

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Bahre 24.10. bis 28.10.2016

Wir trauern um:

Ernst Prohl
Walter Wilken
Helga Holtze
Elisabeth Stein
Thea Kollhoff
Siegrid Genske
Walter Ebert
Margit Hillmann
Inge Jürgens

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsvord-Karbow

23.10. 09.00 Uhr Ganzlin
Gottesdienst

10.30 Uhr Kreien - Gottesdienst

30.10. 16.00 Uhr Gnevsvord
AUF EINEN LUTHERKEKS...

Andacht zum Reformationstag (mit Kirchenkaffee im Pfarrhaus), anschließend
17.00 Uhr Konzert der Brüder Jürgens in der Kirche

31.10. 10.00 Uhr Karbow

Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl

06.11. 15.00 Uhr Gnevsvord
Hubertusmesse

09.11. 14.30 Uhr Gnevsvord

Andacht zum Gedenken des 9. November(im Pfarrhaus)

13.11. 10.30 Uhr Wilsen
Gottesdienst

16.11. 14.30 Uhr Karbow

Andacht zum Buß- und Betttag (im ehem. Pfarrhaus anschl. Kirchenkaffee),
18.00 Uhr Darß

Friedensgottesdienst zum Buß- und Betttag

Für eventuelle Änderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Kirchen. Die Termine für die Seniorennachmittage werden bekannt gegeben oder können im Pfarrbüro erfragt werden. Das Pfarrbüro ist immer am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 geöffnet.

Kirchenmusik (Proben)

Chorprobe des Singkreises: montags
19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvord

Martinsfest in Ganzlin

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Gnevsvord-Karbow lädt am Freitag, 11. November 2016, alle Kleinen und Großen zum Martinsfest ein. Wir treffen uns 17 Uhr in der Ganzliner Kirche zu einer Andacht.

Der heilige St. Martin wird uns wieder mit seinem Pferd besuchen und wir hören die Geschichte, wie er mit einem Bettler seinen Mantel teilte. Anschließend ziehen wir mit Laternen zum Dorfplatz, wo das Martinsfeuer brennt.

Dort können die Martinshörnchen geteilt werden und es gibt mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Getränke und Bratwurst.

Wetterregeln

Viel Regen im November,
viel Wind im Dezember.

Ist der November kalt und klar,
wird trüb und mild der Januar.

Novemberdonner
schafft guten Sommer.

Glasfaserinternet für Plau am See kommt

WEMACOM plant den Ausbau eines Glasfasernetzes in Plau am See

Schwerin/Plau am See, 28.09.2016. Eben noch schnell die neuesten Mails lesen, die Onlinebestellung abschicken oder die Lieblingsserie streamen – das Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Umso schwieriger ist die Situation für diejenigen, die keinen oder nur einen sehr langsamen Internetanschluss zur Verfügung haben. Für viele Haushalte in Plau am See können diese Probleme schon bald der Vergangenheit angehören.

Die WEMACOM Telekommunikation GmbH plant den Ausbau eines Glasfasernetzes für die Stadt Plau am See mit den Bereichen Quetzin, Plötzensee, Seelust und Appelburg. Mit der geplanten Infrastruktur können wir schon heute Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich anbieten, so Mario Jeske Leiter für den Bereich Privatkunden und Vertrieb bei der WEMACOM Telekommunikation GmbH. Aktuell bieten wir unseren Kunden Tarife von bis zu 100 Mbit/s im Down- und Upload an, so Jeske weiter. Damit das Vorhaben umgesetzt werden kann, ist jedoch das Einverständnis der Plauer Bürger einen verbindlichen Vorvertrag zu unterschreiben entscheidend. Dafür wurde Plau in 3 Bereiche geteilt.

Plau Nord mit dem Bereich Quetziner Straße und Quetzin. Hier können Interessierte den Baustart ab 150 Vorverträgen auslösen.

Im Bereich Plau Süd, das betrifft den Bereich Plötzensee, Seelust und Appelburg braucht die WEMACOM 250 Vorverträge. Für den Bereich Zentrum sollten 500 Kunden einen Vorvertrag unterschreiben.

Damit die Einwohner Plau's von einem zeitnahen Baubeginn profitieren können, wurde als realistisches Ziel der 31.12.2016 gesetzt. Bis zu diesem Tag gilt auch der vergünstigte Hausanschlusspreis von 299,00€ für Besitzer von Wohneigentum.

Interessierte könnten sich unter der neuen Servicenummer der WEMACOM Telekommunikation GmbH 0385.47741008 oder auf der Internetseite www.wema-com.de weiter informieren.

Plattdeutsches Rätsel

Up de Muer liggt ne Katt, süht ut as ne Katt, frett un süppt as ne Katt un maut as ne Katt, un is doch kein Katt.
(Der Kater)

Hochzeitseinladung 1880

Der Student W. Schulz aus Barkow schrieb 1880 an den Volkskundler Karl Bartsch, der zur Mitarbeit bei der Sammlung von volkskundlichen Besonderheiten gebeten hatte, folgende Geschichte, die er erfahren hatte: „In einigen Dörfern Mecklenburgs herrschte früher die Sitte, die sich zum Theil noch erhalten hat, daß kurz vor der Hochzeit von den Brautleuten ein Mann aus dem Dorfe ausgewählt wurde, „de Hochtitsbidder“ (Hochzeitsbitter), der alle Bekannten und Verwandten zur Hochzeit einladen mußte. Mit einem bunten Blumenstrauß an der Mütze und einer Hedetwele (gegabelter Stock am Spinnrad für ungesponnene Flachsfasern) ging er bei den Leuten herum und nachdem er die Einladung beendet hatte, hielt er seine Hedetwele hin, auf die jeder Eingeladene einen Knäuel Flachs stecken mußte, damit die Braut sich ein schönes Brautlaken machen könne. So ging er heim und brachte nach vollendeter Einladung der Braut den erhaltenen Flachs.“

Der Köchinnentanz

W. Schulz aus Barkow teilte dem Volkskundler Karl Bartsch 1880 einen weiteren von ihm miterlebten Brauch aus der Plauer Umgebung mit: „Bei den Hochzeiten auf dem Lande haben die Köchinnen und Drost (Männer, die das Essen den Gästen vortragen) eine besondere Auszeichnung, indem ihnen ein Tanz bewilligt wird, an dem kein Anderer Theil nehmen darf. Dieser Tanz bringt das meiste Leben in die ganze Hochzeit hinein. Da die Bauernhochzeiten gewöhnlich drei Tage dauern, findet er am ersten Abend der Hochzeit gegen 11 Uhr statt (in einigen Dörfern gleich nach dem Abendessen). Als dann erscheinen Köchinnen und Drost in ihrem Anzuge und tanzen mit Kellen und Löffeln in der Hand einen Tanz. Andere Gäste holen dann Mulden, Körbe, Tannen u.s.w. herbei und werfen sie in das Tanzlocal hinein zum Aerger und Verdruß der Tanzenden. Aber sie müssen diesen Unfug mit großer Vorsicht ausführen, da, wenn sie dabei von einer Köchin oder einem Drost ertappt werden, sie gehörige Schläge mit der Kelle bekommen. Herausräumen dürfen sie vor Schluß des Tanzes, der gewöhnlich eine halbe Stunde dauert, nichts. Nach Beendigung des Köchinnentanzes wird Alles wieder geordnet und der Tanz der Gäste beginnt aufs neue.“

Erntedankfest in der Gemeinde Ganzlin am 23. September 2016

